

# SHOPPEN IM INTERNET

mat

CO  
03

Verbraucher:innenbildung 8./9. Schulstufe



## Einleitung

Kurzer Einstieg in den Themenbereich, der die Anliegen, Kompetenzen, Quellen und weiterführende Links übersichtlich darstellt.

## Hintergründe für Lehrkräfte

Fachinformationen zum Themenbereich, die einen aktuellen Wissensstand zum Thema kurz zusammenfassen.

## Informationen für Lehrkräfte und Schüler:innen

Wie erkenne ich einen seriösen Onlineshop?

Ratenkauf

## Methodenpool

Einführung

### Methoden „Mein Internet“

Musik- und Sprechphasen wechseln in der Klasse ab. Während der Sprechphasen werden in Zweiergruppen Einstiegsfragen zum Thema Shoppen im Internet beantwortet.

Erarbeitung

### Methoden „Auf der Spurensuche“

In Kleingruppen recherchieren die Schüler:innen im Internet zu Onlineshops bzw. Versandhäusern.

### Methoden „Teilzahlungstabelle“

Einzel berechnen die Schüler:innen einen Ratenkauf und vergleichen die Ergebnisse mit der Barzahlung. Darüber hinaus werden Vor- und Nachteile des Ratenkaufs erarbeitet.

### Methoden „Bezahlen im Internet“

Einzel oder in Partnerarbeit erarbeiten die Schüler:innen verschiedene Bezahlmöglichkeiten im Internet. Auf Basis von Informationstexten leiten sie Merksätze ab und nehmen Einschätzungen vor.

Ergebnissicherung

### Methoden „Fake-Shops“

Betrügerische Web-Sites werden in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit analysiert und Tipps zum sicheren Online-Kauf erarbeitet.

## Unterrichtsvorschlag

Bietet eine Unterrichtsplanung für zwei Unterrichtseinheiten.

## Impressum

Dauer	Komplexität	Seite
		3
		5
		17
		24
		11
15' bis 30'	Einfach	11
70' bis 100'	Mittel	12
30' bis 50'	Mittel	20
30' bis 50'	Mittel	25
15' bis 30'	Mittel	39
		49
		50

<b>Vorwort</b>	Der Onlinehandel boomt. Neben klassischen Onlineshops und Onlineversandhäusern, die ihre Ware rund um die Uhr anbieten, werden auch Onlineauktionen immer beliebter. Auf Grund der raschen Entwicklung des E-Commerce und der zunehmenden Beliebtheit des Internetshoppings wurden viele neue Schutzregelungen für Konsument:innen geschaffen. Dennoch sind sich viele Käufer:innen nicht über ihre Rechte und Pflichten im Klaren.
<b>Fächerbezug</b>	Mathematik, Informatik, Geografie und wirtschaftliche Bildung, Ernährung und Haushalt, Haushaltsökonomie und Ernährung, Digitale Grundbildung
<b>Schulstufe</b>	empfohlen für 8./9. Schulstufe
<b>Kompetenzen</b> siehe Grundsatzterlass Wirtschafts- und Verbraucher:innenbildung BMBF, Juni 2015	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler:innen können als Verbraucher:innen möglichst selbstbestimmte Entscheidungen treffen.</li> <li>• Die Schüler:innen kennen Ausmaß und Auswirkungen der Verwendung und Vernetzung digitaler Daten und gehen mit ihren persönlichen Daten verantwortungsbewusst um.</li> <li>• Die Schüler:innen kennen die grundlegenden Rechte, Pflichten und Möglichkeiten als Verbraucher:innen beim Abschluss von Verträgen.</li> </ul>
<b>Anliegen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Mitteilen und der Austausch von persönlichen Erfahrungen von/zum Thema Shoppen im Internet</li> <li>• Bewusstmachen, dass das Thema Shoppen im Internet von vielen Gesichtspunkten betrachtet werden kann.</li> <li>• Auseinandersetzung mit den Merkmalen eines seriösen Onlineshops/Onlineversandhauses</li> <li>• Vertrautmachen mit Rechten und Pflichten der Käufer:innen und Verkäufer:innen</li> <li>• Erkennen und Verstehen des Ablaufes einer Ratenzahlung</li> <li>• Kritische Auseinandersetzung mit der Kostenwahrheit bei Ratenzahlungen</li> <li>• Kennenlernen von unterstützenden Organisationen bei auftretenden Schwierigkeiten</li> </ul>
<b>Hintergründe für Lehrkräfte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Virtuelle Marktplätze</li> <li>• Bezahlungsmöglichkeiten im Internet</li> </ul>

Informationen für Lehrkräfte und Schüler:innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie erkenne ich einen seriösen Onlineshop?</li> <li>• Ratenkauf</li> </ul>
Informationen in Einfacher Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezahlen im Internet</li> <li>• Gütesiegel im Internet</li> <li>• Shoppen im Internet</li> </ul> <p>Diese und weitere Texte in Einfacher Sprache finden sich unter <a href="http://www.konsumentenfragen.at/einfachesprache">www.konsumentenfragen.at/einfachesprache</a></p>
Anschlussthemen	Spezielle Kaufsituationen, Smartphone, Risiken im Internet, Medien und Falschinformationen, Haushaltskosten, Schulden
Quellen & Links	<p><b>Internet-Ombudsstelle:</b>  <a href="http://www.ombudsstelle.at">www.ombudsstelle.at</a>  E-Mail: <a href="mailto:kontakt@ombudsstelle.at">kontakt@ombudsstelle.at</a></p> <p><b>Konsumentenschutzorganisationen:</b>  <b>Arbeiterkammer:</b>  <a href="http://www.arbeiterkammer.at">www.arbeiterkammer.at</a>  <b>Sozialministerium:</b>  <a href="http://www.sozialministerium.at">www.sozialministerium.at</a>, <a href="http://www.konsumentenfragen.at">www.konsumentenfragen.at</a>  <b>Verein für Konsumenteninformation:</b>  <a href="https://konsument.at">https://konsument.at</a>, <a href="https://verbraucherrecht.at">https://verbraucherrecht.at</a>,  <a href="https://vki.at">https://vki.at</a></p> <p><b>Österreichisches E-Commerce-Gütezeichen:</b>  <a href="http://www.guetezeichen.at">www.guetezeichen.at</a></p> <p><b>Saferinternet/Onlineshopping:</b>  <a href="http://www.saferinternet.at/themen/online-shopping">www.saferinternet.at/themen/online-shopping</a></p> <p>Oberösterreichische Nachrichten (2024): <b>Onlinehandel: Österreicher geben fast 11 Milliarden Euro aus</b>  <a href="http://www.nachrichten.at/wirtschaft/onlinehandel-einkufen-mit-dem-smartphone;art15,3957462">www.nachrichten.at/wirtschaft/onlinehandel-einkufen-mit-dem-smartphone;art15,3957462</a></p> <p>orf.at (2024): <b>Temu – Onlineshopping direkt aus der Fabrik</b>  <a href="https://orf.at/stories/3346793">https://orf.at/stories/3346793</a></p> <p>Der Standard (2024): <b>Shein lenkt im Streit mit deutschen Verbraucherschützern ein</b>  <a href="http://www.derstandard.at/story/3000000220601/shein-lenkt-im-streit-mit-deutschen-verbraucherschuetzern-ein">www.derstandard.at/story/3000000220601/shein-lenkt-im-streit-mit-deutschen-verbraucherschuetzern-ein</a></p>

## Der Onlinehandel boomt

Neben klassischen Onlineshops und Onlineversandhäusern, die ihre Ware rund um die Uhr anbieten, werden Onlineauktionen, Online-marktplätze oder Kleinanzeigenplattformen immer beliebter. Mehr und mehr Konsument:innen nutzen das Internet auch, um Waren selbst zu verkaufen.

### Online-Shopping und Internet-Versteigerung



Bild: sozialministerium/fridrich/oegwm

Doch nicht nur renommierte Unternehmen, sondern auch kleinere Händler:innen bieten ihre Produkte im Netz an, da es heute vergleichsweise einfach ist, einen Onlinehandel zu betreiben. Mit einer entsprechenden Software für den Betrieb eines Onlineshops und einem gemieteten Server im Internet sind alle dabei.

Neben privaten Anbieter:innen nutzen auf der anderen Seite aber auch gewerbliche Anbieter:innen verstärkt vorhandene Plattformen wie eBay, willhaben, Shpock oder Hood.de. Auf diese Weise sparen sie sich den eigenen Server und die nötige Software. Dementsprechend bunt ist die Schar der Anbieter:innen im World Wide Web. Vom Multiunternehmen bis zu Wochenendhändler:innen finden alle ihre Zielgruppe.

Aufgrund der raschen Entwicklung des E-Commerce (Electronic Commerce steht für alle Geschäfte, die auf elektronischem Weg abgewickelt werden) wurden in den letzten

Jahren einige Schutzbestimmungen für Konsument:innen geschaffen. Trotz der großen Beliebtheit des Internetshoppings sind sich viele Käufer:innen über ihre Rechte und Pflichten nicht im Klaren.

## Dürfen Kinder und Jugendliche im Internet einkaufen?

Kinder und Jugendliche bis zum 14. Geburtstag dürfen nur mit Zustimmung eines Elternteils etwas im Internet kaufen.

Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren gelten als mündige Minderjährige und sind beschränkt geschäftsfähig. Sie können über geschenktes oder selbstverdientes Geld, wie z.B. Taschengeld oder Lehrlingseinkommen frei verfügen, solange ihr Lebensunterhalt dadurch nicht gefährdet wird. So können sie Produkte (Musik, Kleidung, Spiele, Elektrogeräte, Bücher ...) im Internet kaufen, solange ihr Budget nicht überschritten wird. Diese Geschäfte sind auch ohne die Zustimmung der Erziehungsberechtigten rechtsgültig.

## Geschäfte mit Ratenzahlung

Die zuständige Rechtsprechung in Österreich besagt, dass Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren, die über ein eigenes Einkommen verfügen, höchstens 30 % von ihrem Geld für einmalige Käufe und 10 bis 15 % pro Monat für eine Ratenzahlung verwenden dürfen. Taschengeld zählt nicht als Einkommen, da darauf kein Rechtsanspruch besteht.

## Fernabsatzgeschäfte

Geschäfte übers Internet sind so genannte Fernabsatzgeschäfte. Hier begegnen sich die Vertragspartner:innen nicht „von Angesicht zu Angesicht“, sondern verwenden Fernkommunikationsmittel, wie beispielsweise Internet, Telefon oder E-Mail.

Seit 2014 gilt das Verbraucherrechte-Richtlinie-Umsetzungsgesetz/VRUG. Mit dieser Richtlinie wurde vor allem das Konsumentenschutz-



gesetz/KSchG (Fernabsatz) abgeändert und das FAGG (Bundesgesetz über Fernabsatz- und außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge) erlassen. Änderungen, wie z.B. Erweiterung des Rücktrittsrechts von 7 auf 14 Tage bzw. in besonderen Fällen sogar auf 12 Monate, Button-Funktion „Zahlungspflichtig bestellen“ oder umfangreiche Informations- und Bestätigungspflichten für Unternehmen, sollen Konsument:innen besser schützen.

Allerdings gilt das FAGG z.B. nicht für Verträge,

- ⇒ die außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen werden und bei denen das Entgelt € 50,00 nicht übersteigt,
- ⇒ über soziale Dienstleistungen,
- ⇒ über Gesundheitsleistungen,
- ⇒ über Glücksspiele,
- ⇒ über Finanzdienstleistungen.

## Verträge im Netz

Rechtsgültige Kaufverträge können auch über das Internet per Mausklick abgeschlossen werden. So haben Unternehmen auf ihrer Website dafür zu sorgen, dass Verbraucher:innen bei Bestellung durch Klick auf die Schaltfläche ausdrücklich auf die damit verbundene Zahlungsverpflichtung hingewiesen werden, z.B. durch einen Button mit den Worten „Zahlungspflichtig bestellen“.

### Zahlungspflichtig bestellen

Bild: SCHULDNERHILFE.OO

## Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) bei Fernabsatzgeschäften

Auch im Internet verwenden Verkäufer:innen allgemeine Geschäftsbedingungen! Allgemeine Geschäftsbedingungen sind Standardverträge mit vorformulierten Vertragsbedingungen, die Unternehmen zu allen geschäftlichen Abwicklungen heranziehen. Die Unternehmen verwenden AGB, um sich bestmöglich gegen alle denkbaren Ansprüche abzusichern.

Die AGB sind auf der Website so zu platzieren, dass ersichtlich ist, dass diese Vertragsinhalt sind. Kund:innen müssen zumindest die Möglichkeit haben, sich Kenntnis vom Inhalt dieser AGB zu verschaffen.

Alle Vertragsbestimmungen, inklusive AGB, müssen speicher- und reproduzierbar zur Verfügung gestellt werden.

Wichtig: Die AGB sollten zum eigenen Schutz immer sorgfältig durchgelesen werden.

## Informations- und Bestätigungspflicht

Vor Vertragsabschluss hat das Unternehmen eine umfassende Informationspflicht, wie z.B.:

- Name und Anschrift des Unternehmens
- Wesentliche Eigenschaften und Gesamtpreis der Ware bzw. der Dienstleistung sowie sonstige Kosten
- Lieferkosten und -bedingungen
- Lieferfrist/-termin
- Zahlungsbedingungen
- Rücktrittsrecht und damit verbundene Pflichten
- Rücksendungskosten

Diese Informationen müssen bei Vertragsabschluss schriftlich (oder auf einem dauerhaften Datenträger) bestätigt werden. Weiters ist das Unternehmen verpflichtet, die Konsument:innen umgehend zu informieren, wenn es einer Bestellung nicht nachkommen kann.

## Rücktrittsrecht

Für die im Fernabsatz geschlossenen Geschäfte gibt es ein besonderes Rücktrittsrecht. Konsument:innen können ohne Angabe von Gründen das Rücktrittsrecht innerhalb von 14 Werktagen beanspruchen. Die Rücktrittsfrist beginnt mit Inbesitznahme der Ware durch die Konsument:innen, bei Dienstleistungen mit Vertragsabschluss. Es genügt, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb dieser Frist abgesendet bzw. am letzten Tag der Frist abgestempelt wird. Ein eingeschrie-



bener Brief ist die sicherste Möglichkeit, den Zeitpunkt des Rücktritts zu belegen. Hier kann ein „Muster-Widerrufsformular“ zur Verwendung hilfreich sein (z.B. [www.wko.at](http://www.wko.at)).

Hat das Unternehmen seine Informations- und Bestätigungspflichten verletzt, beträgt die Rücktrittsfrist 12 Monate. Kommt das Unternehmen noch innerhalb dieser Frist seinen Informationspflichten nach, beginnt die 14-tägige Rücktrittsfrist ab Zugang der Information. Die Kosten der Rücksendung von Waren im Falle des Rücktritts trägt der:die Konsument:in – es sei denn, das Unternehmen hat nicht über diesen Umstand informiert. Natürlich steht es dem Unternehmen auch frei, die Rücksendekosten freiwillig zu übernehmen.

### Kein Rücktrittsrecht besteht z.B. für:

- ⇒ DVDs, CDs oder Software, die bereits entsiegelt wurden
- ⇒ Verderbliche Ware wie z.B. Lebensmittel
- ⇒ Lieferung von Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierten (Ausnahme ist die Bestellung von Abos)
- ⇒ Bestellung von Hauslieferungen (z.B. Pizzazustellung)
- ⇒ Freizeitdienstleistungen (Konzertkarten, Sportkurse, Flugtickets ...)
- ⇒ Waren oder Dienstleistungen, deren Preis von der Entwicklung der Finanzmärkte abhängt, auf die ein Unternehmen keinen Einfluss hat
- ⇒ Dienstleistungen, mit deren Ausführung auf ausdrücklichen Wunsch der Verbraucher:innen schon vor Ablauf des Rücktrittsrechts begonnen wurde
- ⇒ Waren, die auf Wunsch maßangefertigt oder auf persönliche Bedürfnisse zugeschnitten wurden

### Übersendung der Ware – Gefahrenübergang

Bei Versendung einer bestellten Ware durch das Unternehmen geht die Gefahr für den

Verlust oder die Beschädigung erst auf die Verbraucher:innen über, sobald die Ware an diese abgeliefert wurde.

### Kontakt bei Fernabsatzgeschäften

Unternehmen sind verpflichtet, ihren Namen und die Anschrift sowie gegebenenfalls Telefonnummer und E-Mail-Adresse anzuführen.

## Gewährleistung

### Gewährleistung und Garantie

Gewährleistung	Garantie
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ansprechperson ist Händler:in</li> <li>▪ gesetzlich geregelt</li> <li>▪ zwei Jahre bei beweglichen, drei Jahre bei unbeweglichen Sachen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ansprechperson ist Hersteller:in</li> <li>▪ <b>zusätzliche freiwillige vertragliche Zusage</b></li> <li>▪ Umfang und Dauer <b>nicht</b> gesetzlich geregelt</li> </ul>
<p><b>Bei Mängeln →</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorrangig Anspruch auf Verbesserung durch Austausch oder Reparatur</li> <li><b>wenn nicht, dann:</b></li> <li>▪ Preisminderung, bzw.</li> <li>▪ Vertragsauflösung (Sache zurück, Geld zurück)</li> </ul>	<p><b>Bei Mängeln →</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Garantiedauer und Garantiumfang von vertraglicher Zusage abhängig (z. B. nur Material, aber keine Arbeitszeit)</li> <li>▪ Anspruch auf Behebung des Mangels</li> <li>▪ keine Einschränkung der gesetzlichen Gewährleistung</li> </ul>

Bild: sozialministerium/fridrich/oegwm

Unter Gewährleistung versteht man den gesetzlichen Anspruch auf

- Verbesserung durch Behebung eines Mangels bei einer Ware oder einer Dienstleistung (Reparatur),
- Austausch einer Sache,
- Preisminderung oder
- Wandlung (Rückgabe der Ware gegen Rückzahlung des Kaufpreises durch den:die Händler:in).

Wenn eine gekaufte Ware bereits bei der Übergabe einen Mangel hatte (der nicht erkennbar war), muss der:die Händler:in die Ware entweder reparieren, sie austauschen oder sie preisreduziert weitergeben. Wenn dies nicht möglich ist, dann bekommt man den vollen Kaufpreis zurück. Im Gegenzug muss man dem:der Händler:in die Ware zurückgeben.



Grundsätzlich beträgt die Gewährleistungsdauer bei beweglichen Sachen (z.B. Fahrzeuge, Fernseher, Laptop), Waren mit digitalen Elementen (z.B. ein Smartphone mit vorinstallierten Apps) und digitalen Einzelleistungen, wie einem E-Book 2 Jahre und bei unbeweglichen (z.B. Fenster, Heizung, Bad) 3 Jahre; bei gebrauchten beweglichen Sachen kann die Frist auf 1 Jahr verkürzt werden. Bei Waren mit digitalen Elementen oder bei digitalen Leistungen sind Unternehmen auch für Aktualisierungen, die notwendig sind, damit die Ware oder die digitale Leistung weiterhin dem Vertrag entspricht, in gewissen Zeiträumen verantwortlich.

Bei der Gewährleistungsdauer gilt jedoch folgende Einschränkung: Bis zum Ende des zwölften Monats ab der Übergabe der Ware wird gesetzlich vermutet, dass der Mangel bereits bei der Übergabe bestanden hat (= Vermutungsfrist). Um die Gewährleistungsansprüche der Kund:innen abzuwehren, müsste das verkaufende Unternehmen beweisen, dass der Mangel bei der Übergabe nicht bestanden hat. Ab dem dreizehnten Monat nach der Warenübergabe ändert sich die Beweislast. Im Anfall muss nun der:die Käufer:in beweisen, dass der Mangel bereits bei der Warenübergabe bestanden hat. Durch eine Gesetzesänderung (gültig seit dem 1. Jänner 2022) wurde die Vermutungsfrist von sechs Monaten auf ein Jahr ausgedehnt. Die neue Regelung gilt für Verträge, die nach dem 31. Dezember 2021 abgeschlossen wurden. Wichtig ist, dass der Rechnungsbeleg für die Dauer der Gewährleistungsfrist aufgehoben wird, damit man allenfalls Ansprüche geltend machen kann.

Achtung! Bei Kaufhandlungen zwischen privaten Personen können die Verkäufer:innen die Gewährleistung vertraglich ausschließen.

## Kontakt

Unternehmen sind verpflichtet, ihren Namen und die Anschrift sowie gegebenenfalls Telefon-

nummer und E-Mail-Adresse anzuführen.

## Internet-Ombudsstelle

Die Internet-Ombudsstelle ist ein guter Ratgeber bei Sicherheitsfragen zum Thema „Einkauf im Internet“. Neben Tipps und Hinweisen für sicheres Onlineshopping versucht sie, bei Beschwerden eine außergerichtliche Streitschlichtung zu erreichen. Scheitert ein Versuch, wird den Mitgliedern ein umfassender E-Commerce-Rechtsschutz versprochen.

### Internet-Ombudsstelle

Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation (ÖIAT)  
Ungargasse 64-66/3/404, 1030 Wien  
Telefon: +43 1 595 211 275  
E-Mail: kontakt@ombudsstelle.at  
Web: www.ombudsstelle.at

## Onlineauktionen

Onlineversteigerungen erfreuen sich großer Beliebtheit. Sie bieten die Möglichkeit, Produkte günstig zu kaufen und zu verkaufen. Einer der bekanntesten virtuellen Marktplätze ist eBay mit weltweit rund 132 Millionen aktiven Kund:innen (Angabe für ein Jahr, bis Ende Juni 2024). Das entspricht einem Rückgang von etwa vier Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das umfangreiche Warensortiment von Auktionshäusern ist in Kategorien unterteilt, um eine gezielte Suche nach bestimmten Produkten zu ermöglichen. Um an einer Auktion teilnehmen zu können, ist eine Anmeldung mit persönlichen Daten Voraussetzung. Das gilt sowohl für Verkäufer:innen als auch für Käufer:innen. Die für die Anmeldung benötigten Daten müssen vollständig und wahrheitsgetreu ausgegeben werden.

## Private und gewerbliche Anbieter:innen

Neben privaten Anbieter:innen haben auch gewerbliche Anbieter:innen Auktionsplattformen



als guten Absatzmarkt für ihre Produkte entdeckt. Zwischen gewerblichen und privaten Anbieter:innen bestehen jedoch rechtliche Unterschiede, die zu beachten sind.

Grundsätzlich ist der Einkauf bei gewerblichen Anbieter:innen sicherer, wie beispielsweise in Bezug auf das Rücktrittsrecht, das den Fernabsatzbestimmungen unterliegt. Wenn man Produkte von privaten Anbieter:innen ersteigert, besteht grundsätzlich kein Rücktrittsrecht, und die Gewährleistung kann ausgeschlossen werden.

### Altersbeschränkung

Laut den Regeln der Auktionshäuser dürfen Personen erst ab Vollendung des 18. Lebensjahres an Onlineauktionen teilnehmen.

### Auf folgende Punkte sollte bei der Teilnahme an einer Onlineauktion geachtet werden:

- Vor Abgabe eines Gebotes ist es zielführend, sich die Bewertungen von anderen Käufer:innen anzusehen.
- Ist bei der Produktbeschreibung etwas unklar, sollte schriftlich Kontakt mit dem:der Verkäufer:in aufgenommen werden.
- Preisvergleiche machen Sinn. Manches vermeintliche Schnäppchen kann sonst teuer kommen.
- Vor einer Registrierung ist es wichtig, sich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gewissenhaft durchzulesen.
- Die Seitenbetreiber:innen vermitteln nur. Den Vertrag schließen Verkäufer:in und Käufer:in ab.
- Welche Sicherheitsvorkehrungen werden getroffen, um Betrügereien entgegenzuwirken? Erläuterungen finden sich auf der Internet-website der jeweiligen Auktionshäuser.
- Angebote in der Nähe können vor der Bezahlung gleich persönlich in Augenschein genommen und abgeholt werden.

- Sind bei einer Überweisung der:die Verkäufer:in und der:die Kontoinhaber:in identisch?
- Wenn es sich um teurere Ware handelt, sollte der Treuhandservice, den die meisten Auktionshäuser anbieten, genutzt werden. Dabei wird die Zahlung des Kaufpreises so lange zurückgehalten, bis die Ware eingetroffen ist.
- Einkäufe im Ausland sind oftmals billiger. Treten jedoch Probleme auf, ist es häufig unmöglich, eine befriedigende Lösung zu finden. Hat ein ausländisches Unternehmen jedoch eine österreichische Niederlassung, gelten die österreichischen Bestimmungen.
- Es ist wichtig, sich von Beginn an ein Limit zu setzen. So kann z.B. bei eBay unter der Option „Maximalgebot“ ein persönliches Limit eingetragen werden. Wenn man auf „Gebot bestätigen“ klickt, ist es bindend. Dann kann man nur von Käufer:innen mit höherem Maximalgebot überboten werden.

### Tipps zum richtigen Umgang

#### Passwörter

Passwörter, die unmittelbar mit der eigenen Person in Verbindung stehen, wie z.B. Vorname oder Geburtsdatum, und daher leicht zu erraten sind, sollten nicht verwendet werden. Am besten kombiniert man Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen. Es ist am sichersten, für unterschiedliche Internet-Anwendungen auch unterschiedliche Passwörter zu verwenden und diese nicht an Freund:innen oder Bekannte weiterzugeben.

#### Schutz vor gefälschten E-Mails

Vorsicht bei E-Mails, die einen auffordern, die persönlichen Kundendaten neu einzugeben oder vertrauliche Daten, wie z.B. Passwörter, über einen Link oder ein Formular anzugeben. So genannte Phisher versuchen, einen so auf gefälschte Websites von Unternehmen oder auch Banken zu locken. Es ist wichtig, sich nicht täuschen zu lassen, auch wenn diese E-Mails



sehr echt wirken. Seriöse Unternehmen fragen solche Daten niemals auf diese Weise ab.

### „Gratis“-Angebote im Internet

Viele Websites locken mit „Gratis-Angeboten“, wie dem Streamen von kostenlosen Filmangeboten, Routenplanern, die Ihnen die Route angeblich kostenfrei auf Ihre E-Mail-Adresse senden, Hausübungshilfen, Tests zur Persönlichkeitsentwicklung und vielem mehr. Oft handelt es sich dabei jedoch nicht um Geschenke oder vertrauensbildende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, sondern um „Lockangebote“. Nimmt man ein kostenloses Angebot an, stimmt man damit den AGB zu und verpflichtet sich häufig zu einem Abo mit monatlichen Gebühren und Mindestlaufzeit. Auch einmalige Kosten verstecken sich oft im Kleingedruckten. Manchmal reicht eine einfache Registrierung, bei der man ein paar persönliche Daten angibt, um kurze Zeit später eine Rechnung oder eine Zahlungsaufforderung eines Inkassobüros im Postfach zu finden. Wichtig ist, immer die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) in Ruhe durchzulesen, bevor man sie bestätigt. Sind diese schwer verständlich geschrieben oder weisen Ungereimtheiten auf, so sollte man sich an die Internet-Ombudsstelle wenden. Geht etwas schief, ist es am besten, von dem unerwünschten Vertrag mit einem eingeschriebenen Brief zurückzutreten und eine Kopie des Schreibens zu behalten. Wird der Rücktritt nicht akzeptiert, sollte man sich umgehend an eine Konsumentenschutzorganisation wenden.

### Fake-Shops

Mit diesem Begriff werden Onlineshops bezeichnet, die betrügen. Oft wird eine Zahlung mittels Vorkasse gefordert, die bestellte Ware wird jedoch nie geliefert. Sinnvoll ist, sich im Vorfeld über Anbieter:innen zu informieren und bei sehr günstigen Angeboten skeptisch zu sein. Weitere Informationen und eine Liste mit Warnungen und betrügerischen Onlineshops bieten die Internet-Ombudsstelle und die Watchlist Internet.

### Dropshipping

Dropshipping ist ein Geschäftsmodell, bei dem Onlineshop-Betreiber:innen keinen eigenen Lagerbestand halten, sondern Kundenbestellungen an Lieferant:innen weiterleiten, ohne den Versand zu übernehmen. Verbraucher:innen schließen Verträge mit den Shop-Betreiber:innen ab. Das Hauptproblem beim Dropshipping liegt darin, dass Unternehmen zwar die Lieferung auslagern, aber dennoch für Reklamationen und Rückgaben verantwortlich sind. Die geltenden Gesetze für Rückgaben und Garantien gelten auch im Dropshipping, doch die Umsetzung gestaltet sich oft schwierig, da die Lieferanten häufig außerhalb Europas sind und wenig kooperieren. Kund:innen können Nachteile wie minderwertige Produktqualität, lange Lieferzeiten und Schwierigkeiten bei Rücksendungen erleben. Daher ist es ratsam, bei Dropshipping-Onlineshops besonders auf das Impressum und die Geschäftsbedingungen zu achten. Eine Überprüfung des Onlineshops mithilfe von watchlist-internet.at und dem Fake Shop Detector ist ebenfalls sinnvoll.

Quelle: [www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Aktuelles/Konsumentenfragen/Der\\_Onlineshop\\_wmshoe\\_als\\_warrendes\\_Beispiel\\_fuer\\_Dropshi.html](http://www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Aktuelles/Konsumentenfragen/Der_Onlineshop_wmshoe_als_warrendes_Beispiel_fuer_Dropshi.html) (17.09.2024)

### Konsumentenschutzeinrichtungen, die bei Fragen oder Problemen im Internet helfen:

- 1. Verein für Konsumenteninformation:**  
<https://vki.at>, <https://verbraucherrecht.at>,  
<https://konsument.at>
- 2. Arbeiterkammer:**  
[www.arbeiterkammer.at](http://www.arbeiterkammer.at)
- 3. Internet-Ombudsstelle:**  
[www.ombudsstelle.at](http://www.ombudsstelle.at)
- 4. Sozialministerium:**  
[www.sozialministerium.at](http://www.sozialministerium.at)

**Schulstufe**

- Empfohlen für 8./9. Schulstufe

**Fächerbezug**

- Geografie und wirtschaftliche Bildung, Ernährung und Haushalt, Haushaltsökonomie und Ernährung, Digitale Grundbildung

**Unterrichtsphase**

- Einführung

**Komplexitätsgrad**

- Einfach

**Anliegen**

- Einstieg ins Thema
- Das Mitteilen und der Austausch von persönlichen Erfahrungen zum Thema Shoppen im Internet
- Bewusstmachen, dass das Thema Shoppen im Internet von vielen Gesichtspunkten betrachtet werden kann

**Kenntnisse und Fertigkeiten**

- Individuelle und subjektive Antworten auf gestellte Fragen zum Thema Shoppen im Internet finden können

**Dauer**

- 15 bis 30 Min.

**Unterrichtsmittel**

- Gerät zur Musikwiedergabe und Musik

**Vorbereitung**

- Raum entsprechend gestalten (umstellen), damit freies Bewegen möglich ist.

**Ablauf**

- Die Lehrkraft erklärt den Schüler:innen kurz den Ablauf der Methode.

- Angelehnt und adaptiert an die Methode „Sprechmühle“ wechseln sich Musik- und Gesprächsphasen ab.
- Die Schüler:innen schlendern zur Musik durch den Klassenraum. Die Lehrkraft stoppt die Musik und die Schüler:innen finden sich zu Pärchen zusammen. In diesen Zweiergruppen gibt nun eine:r der beiden eine Antwort zur gestellten Frage. Danach jeweils der/die andere. Während der Beantwortung hört der:die Gesprächspartner:in zu und gibt keinen Kommentar dazu ab.
- Nach einigen Minuten beendet die Lehrkraft die Gespräche, indem die Musik wieder eingeschaltet wird. Die Pärchen lösen sich und jeder:r schlendert wieder alleine durch den Klassenraum. Beim nächsten Stopp der Musik wiederholt sich der Vorgang, d.h. Pärchen finden, neue Frage durch die Lehrkraft und Beantwortung durch die Schüler:innen.
- Mögliche Fragen zu diesem Einstieg könnten sein:
  - ⇒ Welche Produkte kaufe ich gerne im Internet? Wie oft kaufe ich im Internet ein?
  - ⇒ Welche Onlineshops/Versandhäuser kenne ich, habe ich schon benutzt?
  - ⇒ Warum finde ich Shoppen im Internet gut? Was ist im Vergleich mit dem Einkauf im „normalen“ Geschäft besser? Was ist schlechter?
  - ⇒ Welche Zahlungssysteme beim Einkauf im Internet kenne ich?
  - ⇒ Was kann beim Onlinekauf schief gehen? Welche Schattenseiten/Nachteile/Risiken hat das Shoppen im Internet? Für mich? Für andere? Für die Umwelt?
- Die Auswahl und Formulierung der Fragen erfolgen je nach Schülergruppe und Zeitrahmen durch die Lehrkraft.
- Ergänzend kann bei Bedarf auch nach Erfahrungen der Eltern, älteren Geschwistern usw. gefragt werden.

**Schulstufe**

- Empfohlen für 8./9. Schulstufe

**Fächerbezug**

- Mathematik, Informatik, Geografie und wirtschaftliche Bildung, Ernährung und Haushalt, Haushaltsökonomie und Ernährung, Digitale Grundbildung

**Unterrichtsphase**

- Erarbeitung

**Komplexitätsgrad**

- Mittel

**Anliegen**

- Erfahren, worauf beim Einkauf im Internet geachtet werden soll
- Auseinandersetzung mit den Merkmalen seriöser Onlineshops
- Realisieren, dass das Internet kein rechtsfreier Raum ist
- Kennenlernen der Rechte und Pflichten für Käufer:innen und Verkäufer:innen im Onlinehandel
- Kennenlernen von unterstützenden Organisationen bei auftauchenden Problemen

**Kenntnisse und Fertigkeiten**

- Einen Onlineshop auf wesentliche Angaben überprüfen können
- Einen Onlineshop hinsichtlich Seriosität beurteilen können

**Dauer**

- 1. Unterrichtseinheit: 50 Min.
- 2. Unterrichtseinheit: 20 bis 50 Min.

**Unterrichtsmittel**

- Arbeitsblatt *Auf der Spurensuche – Forschungsauftrag [1–3]*

- Informationen *Wie erkenne ich einen seriösen Onlineshop? [1–3]*

**Informationen in Einfacher Sprache**

- Bei Bedarf sind Texte zu den Themen **Bezahlen im Internet, Gütesiegel im Internet und Shoppen im Internet** in Einfacher Sprache auf der Website des Sozialministeriums verfügbar:  
**[www.konsumentenfragen.at/einfache-sprache](http://www.konsumentenfragen.at/einfache-sprache)**

**Vorbereitung**

- Das Arbeitsblatt *Auf der Spurensuche – Forschungsauftrag [1–3]* entsprechend der Kleingruppenanzahl kopieren.
- Das Informationsblatt *Wie erkenne ich einen seriösen Onlineshop? [1–3]* entsprechend der Schüleranzahl kopieren.
- Reservierung/Vorbereitung des EDV-Raumes oder Nutzung eines alternativen Gerätes in der Klasse (Laptop, Tablet, Smartphone)
- Heraussuchen von Webadressen gewerblicher Onlineshops mit unterschiedlichem Produktsortiment (z.B. Kleidung, Musik, Elektrogeräte etc.).  
2021 zählten beispielsweise diese zu den umsatzstärksten Onlineshops in Österreich: <https://de.statista.com/prognosen/860119/top-online-shops-oesterreich-ecommercedb>. Auf der Website von Watchlist Internet findet sich eine laufend aktualisierte Auflistung von Fake Shops: [www.watchlist-internet.at/liste-betruegerischer-shops](http://www.watchlist-internet.at/liste-betruegerischer-shops)

**Ablauf****1. Unterrichtseinheit (50 Min.):**

- In einem kurzen Gespräch klärt die Lehrkraft das bestehende Wissen der Schüler:innen zum Thema Shoppen im Internet ab.
- Folgende Fragen können dabei hilfreich sein:  
⇒ Welche Erfahrungen habt ihr mit dem



**Hallo Detektiv:innen!**

Wie erkennt ihr einen seriösen Onlineshop? Auf geht's mit der Spurensuche im Web! Ihr habt euch für einen Onlineshop oder ein Onlineversandhaus entschieden? Geht auf dessen Website und erforscht anhand der unten angeführten Fragen dieses Unternehmen.

Name des Unternehmens:

---

**Viel Erfolg bei der Suche!**

1. Gibt der Onlineshop Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse vollständig an?

Wenn NEIN, was fehlt?



JA  NEIN

---



---

Bild: pixabay.com

2. Sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) leicht zu finden?

Notizen:



JA  NEIN

---



---

Bild: pixabay.com

3. Werden Gütesiegel oder Verbandsmitgliedschaften auf der Website des Onlineshops angeführt?

Wenn JA, welche werden angeführt?



JA  NEIN

---



---

Bild: pixabay.com

4. Ist eine (kostenlose) Servicehotline für Reklamationen vorhanden?

JA  NEIN

Wenn JA, zu welchen Zeiten ist sie erreichbar?

---



---

Bild: pixabay.com

5. Welche Zahlungsmöglichkeiten werden angeboten?

---



---



---

Bild: pixabay.com

6. Wo werden die Bedingungen für das Rücktrittsrecht genau erklärt?

Notizen:

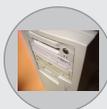
---



---

Bild: pixabay.com

Was denkt ihr? Werden die Anforderungen für einen seriösen Onlineshop erfüllt?



JA



NEIN



TEILWEISE

Bild: Kurt Michel/pixelio.de

**Hallo Detektiv:innen!**

Wenn euch noch Zeit bleibt, könnt ihr weiterforschen!

7. Ist die Website übersichtlich gestaltet?

Wenn NEIN, was ist unklar?

 JA  NEIN

---

---

Bild: pixabay.com

8. Sind die angebotenen Produkte, wie z.B. bei Kleidung die Größe, das Material,  
die Farbe oder der Preis, genau beschrieben und online abrufbar?

Wenn NEIN, was fehlt?

 JA  NEIN

---

---

Bild: pixabay.com

9. Ist die Lieferzeit genau angegeben?

Notizen:

 JA  NEIN

---

---

Bild: pixabay.com

## Was ist ein Onlineshop?

Ein Onlineshop bietet sein Warensortiment auf einer Website im Internet an. Die gewünschten Produkte kannst du so rund um die Uhr online bestellen.

## Wie erkenne ich einen seriösen Onlineshop?

Verschiedene Merkmale können dabei helfen, die Vertrauenswürdigkeit eines Onlineshops zu bewerten. Dazu zählen vor allem:

- Gütesiegel und Verbandsmitgliedschaften
- Bewertungsprofile und Produktrezensionen
- Klare und deutliche Angabe von wichtigen Informationen wie Firmendaten (Impressum), Allgemeinen Geschäftsbedingungen ...

## Gütesiegel im In- und Ausland

Innerhalb Österreichs stellt beispielsweise das „Trustmark Austria“ des Handelsverbandes eine Orientierungshilfe dar, um als Konsument:in zuverlässige Anbieter:innen erkennen zu können.



Bild: Handelsverband Österreich

Auch das österreichische E-Commerce-Gütesiegel kann hilfreich bei einer Einschätzung sein. Nähere Informationen findest du unter <https://guetezeichen.at>.



Bild: Verein zur Förderung der kundenfreundlichen Nutzung des Internet

Beim Einkaufen in europäischen Onlineshops bietet das „Ecommerce Europe Trustmark“ Sicherheit.



Bild: Ecommerce Europe

## Bewertungsprofile

Bei Einkäufen im Internet haben Käufer:innen und Verkäufer:innen keinen persönlichen Kontakt. Leider sind nicht alle Anbieter:innen im Internet ehrlich. Unseriöse Verkäufer:innen haben die Chance, für minderwertige Ware wiederholt gutgläubige Abnehmer:innen zu finden. Damit du nicht „über den Tisch gezogen“ wirst, ist es wichtig, dich so gut wie möglich über die:den Händler:in zu erkundigen, bevor du dich entscheidest, ein Produkt zu kaufen.

Um diesen Problemen entgegenzuwirken gibt es beispielsweise Bewertungsplattformen, die einen Einblick in die Käuferfahrungen anderer Käufer:innen geben. Ein Bewertungsportal bietet dabei die Möglichkeit, das Profil eines Onlineshops aufzurufen und die Einschätzung in Form von Punkten, Sternen und/oder Kommentaren einzuholen. Diese Informationen liefern oftmals wichtige Hinweise über die Zuverlässigkeit von Verkäufer:innen. Plattformen, die eine Unternehmensbewertung geben, sind beispielsweise Geizhals, Tustpilot oder Trusted Shops.

Bei zahlreichen Online-Marktplätzen haben Nutzer:innen auch die Möglichkeit, persönliche Kritik in schriftlicher Form (Rezensionen) zu Büchern, Spielen und vielen anderen Produkten abzugeben.

Hier ist es wichtig, zwischen richtigen und möglicherweise gefälschten Beurteilungen zu



unterscheiden. Die Internet-Ombudsstelle listet zum Beispiel folgende Anzeichen für gefälschte Bewertungen auf:

- ⇒ Ein Produkt (insbesondere wenn es sich dabei um ein Nischenprodukt handelt) ist erst seit Kurzem erhältlich, es hat aber von Anfang an eine große Zahl an positiven Bewertungen.
- ⇒ Ein Produkt ist schon längere Zeit auf dem Markt und bekommt plötzlich innerhalb kürzester Zeit (erkennbar am Datum der Bewertungen) viele positive Rückmeldungen. Hier könnte eine Agentur beauftragt worden sein, die viele besonders wohlwollende Beurteilungen innerhalb weniger Tage verfassen lässt.
- ⇒ Die Verwendung einer blumigen Sprache mit übertriebenen, positiven Formulierungen kann auf Fake-Bewertungen durch dafür bezahlte Schreiber:innen hinweisen.
- ⇒ Personen können ein Produkt bewerten, obwohl sie dieses gar nicht gekauft haben. Somit könnten auch Unbeteiligte mit der Beurteilung beauftragt werden, wobei sie gar keine Kenntnis über die Qualität des Produktes oder die Abwicklung des Kaufvorganges haben. Die Bewertung sagt möglicherweise nichts über die Vor- und Nachteile eines Produkts aus.
- ⇒ Ein Produkt oder ein Onlineshop hat in verschiedenen Bewertungskategorien (Preis, Haltbarkeit/Lebensdauer, Dauer des Versandes ...) ausschließlich die höchste Punktzahl. Selten ist ein Artikel oder ein Angebot in allen Bereichen absolut makellos.
- ⇒ In einer an sich schlechten Bewertung wird auf aufdringliche Art und Weise ein Produkt aus dem gleichen Sortiment, allerdings von einem anderen Hersteller, verwiesen. Hier könnte es sich um eine nicht-authentische Bewertung handeln, um die Kund:innen auf ein Konkurrenzprodukt umzuleiten.

Quelle: [www.ombudsstelle.at/faq/online-bewertungen/wie-erkenne-ich-gefaelschte-bewertungen](http://www.ombudsstelle.at/faq/online-bewertungen/wie-erkenne-ich-gefaelschte-bewertungen) (17.09.2024)

Zur genaueren Einschätzung gibt es zudem eine Liste mit betrügerischen Onlineshops von Watchlist Internet. Diese ist unter [www.watch-](http://www.watchlist-internet.at/liste-betruegerischer-shops)

[list-internet.at/liste-betruegerischer-shops](http://list-internet.at/liste-betruegerischer-shops) zu finden. Weiters kann man den Fake-Shop Detector verwenden. Unter [www.fakeshop.at/shop-check](http://www.fakeshop.at/shop-check) kann man den Online-Shop prüfen.

Nachdem aber nicht nur verschiedene Unternehmen, sondern auch manche Kund:innen unkorrekt handeln, gibt es auch Plattformen (z.B. Online-Auktionshäuser wie eBay), bei denen ebenso der:die Käufer:in vom Verkäufer bzw. der Verkäuferin bewertet wird. Verfehlungen der Kund:innen sind beispielsweise, dass die bestellte Ware zu Unrecht nicht angenommen wird oder die vereinbarte Zahlung zu spät oder gar nicht erfolgt.

## Klare und deutliche Angabe von wichtigen Informationen

Was solltest du immer auf deren Websites finden?

### Achte darauf, ob ...

- ⇒ **Name, Anschrift und Telefonnummer** des Onlineshops/Onlineversandhauses vollständig sind oder ob nur ein Postfach oder eine Handynummer angegeben wird. Diese Daten findest du im Impressum der Website. Wenn nur ein Postfach oder eine Handynummer angegeben sind, solltest du von einem Kauf Abstand nehmen.
- ⇒ die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**, auch **AGB** genannt, leicht zu finden sind und verständlich beschrieben werden. Was immer du im Internet kaufst oder ausprobierst, nimm dir Zeit und lies alles gut durch, insbesondere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), bevor du etwas bestellst oder dich auf irgendein Angebot einlässt! Das „Kleingedruckte“ musst du auch im Web beachten, damit du keine unangenehmen Überraschungen erlebst.

⇒ eine genaue und übersichtliche **Produktbe-**

**schreibung** und Hinweise auf die **Gewährleistung** online abrufbar sind.

- ⇒ im Produktpreis alle **Zusatzkosten** (Verpackung, Lieferung, bestimmte Zahlungsformen ...) enthalten und aufgeschlüsselt sind.
- ⇒ **technisch sichere und nachvollziehbare Zahlungsmöglichkeiten** gewährleistet sind. Auch im Internet hast du die üblichen Zahlungsmöglichkeiten, wie z.B. Lastschriftabbuchung, Überweisung mit Zahlschein, Zahlen mit Kreditkarte oder per Nachnahme. Im elektronischen Geschäftsverkehr herrscht jedoch oft Vorauszahlungspflicht. Nach dem Motto „Erst das Geld, dann die Ware“ trägst du dabei das Risiko. Aber was, wenn nicht vereinbarungsgemäß geliefert wird? Wenn du eine:n Verkäufer:in nicht kennst, bevorzuge besser eine Zahlungsart, bei der du erst nach Erhalt der Ware den Kaufpreis bezahlen musst, wie Zahlung per Nachnahme oder Überweisung mit Zahlschein. Weiters gibt es elektronische Zahlungssysteme, wie z.B. PayPal, oder Prepaidkarten, wie die paysafecard. Diese kannst du online oder in Geschäften erwerben. Dafür benötigst du kein eigenes Konto und die Bekanntgabe deiner persönlichen Daten ist auch nicht erforderlich.
- ⇒ eine **verschlüsselte Datenübertragung** möglich ist, damit deine persönlichen Daten nicht in die falschen Hände geraten und dadurch z.B. unbefugte Personen auf deine Kontodaten zugreifen können. Kaufe nur bei Händler:innen ein, die eine verschlüsselte Datenübertragung anbieten. Du erkennst diese Möglichkeit, wenn die Adresse in der Browserleiste mit „https://“ und nicht mit „http://“ beginnt. Zusätzlich erscheint ein Schlüsselsymbol in der unteren Browserleiste. Bei einigen Browsern ändert die Adresszeile ihre Farbe.

⇒ jede Bestellung vom Onlineshop/Onlineversandhaus per **E-Mail bestätigt** wird.

⇒ die **Bedingungen für das Rücktrittsrecht** genau erklärt werden.

⇒ eine (**kostenlose**) **Servicehotline**, auch für Reklamationen, vorhanden ist.

⇒ die Website des Onlineshops/Versandhauses über vertrauenswürdige **Gütesiegel oder Verbandsmitgliedschaften** verfügt.

⇒ du in Österreich, einem EU-Land oder einem **Drittland** (das sind alle Nicht-EU-Länder) **einkaufst**. Bei Bestellungen in Drittländern ist es mitunter schwieriger, sich zu beschweren oder zu reklamieren (z.B. wenn die Qualität eines Produkts anders oder schlechter als zuvor beschrieben ist). Oftmals fehlen bei den angebotenen Waren genaue Angaben über die Höhe von Versandkosten, Einfuhrzoll und Verbrauchssteuern. So können die anfangs günstig scheinenden Produkte zu teuren Überraschungen werden. Sollte dir das Produkt nach Erhalt nicht gefallen, kann es sein, dass du die Rücksendungskosten selbst tragen musst. Voraussetzung dafür ist, dass dich der Onlineshop darüber informiert haben muss, beispielsweise per E-Mail. Wenn das Unternehmen lediglich auf seiner Website hinweist, dass die Kosten bei einer Rücksendung vom Kunden bzw. von der Kundin zu tragen sind, wäre das nicht ausreichend. Sollte die Rücksendung des Produktes hingegen aufgrund eines Mangels erfolgen, dann handelt es sich um einen Gewährleistungsfall und das Unternehmen muss die Kosten dafür selbst übernehmen.

## Beschwerdestelle für Fragen oder Probleme im Internet:

[www.ombudsstelle.at](http://www.ombudsstelle.at)

**Schulstufe**

- Empfohlen für 8./9. Schulstufe

**Fächerbezug**

- Mathematik, Informatik, Geografie und wirtschaftliche Bildung, Ernährung und Haushalt, Haushaltsökonomie und Ernährung, Digitale Grundbildung

**Unterrichtsphase**

- Erarbeitung

**Komplexitätsgrad**

- Mittel

**Anliegen**

- Kennenlernen des Ablaufes von Ratenzahlungen bei Versandhauskäufen
- Erkennen der Kostenwahrheit von Ratenzahlungen

**Kenntnisse und Fertigkeiten**

- Mehrkosten auf Grund einer Ratenzahlung berechnen können
- Die Vor- und Nachteile einer Ratenzahlung bestimmen und gegenüberstellen können

**Dauer**

- 30 bis 50 Min.

**Unterrichtsmittel**

- Material *Teilzahlungstabelle – Auflösung [1]*
- Arbeitsblatt *Teilzahlungstabelle [1]*
- Informationen *Ratenkauf [1]*
- Taschenrechner

**Informationen in Einfacher Sprache**

- Bei Bedarf sind Texte zu den Themen **Bezahlen im Internet, Gütesiegel im Internet und Shoppen im Internet** in Einfacher Sprache

che auf der Website des Sozialministeriums verfügbar:

[www.konsumentenfragen.at/einfache-sprache](http://www.konsumentenfragen.at/einfache-sprache)

**Vorbereitung**

- Das Arbeitsblatt *Teilzahlungstabelle [1]* entsprechend der Schüleranzahl kopieren.
- Die Informationen *Ratenkauf [1]* entsprechend der Schüleranzahl kopieren.

**Ablauf**

- Als Überleitung von der Spurensuche zu dieser Sequenz sollte den Schüler:innen bewusst gemacht werden, dass die Teil- bzw. Ratenzahlung zwar eine Zahlungsmöglichkeit darstellt, jedoch mit einigen Nachteilen und Risiken verbunden ist.
- Auch beim Einkauf im Internet gibt es zahlreiche verlockende Angebote zu Teil- bzw. Ratenzahlungen.
- Ebenso sollten sogenannte 0 %-Finanzierungen kritisch beleuchtet werden. Auch wenn keine Mehrkosten entstehen, sind diese Angebote nicht (immer) vorteilhaft.
- Als Einstieg in diese Übung erarbeitet die Lehrkraft mit den Schüler:innen in Form eines kurzen Brainstormings mögliche Vor- und Nachteile von Ratenkäufen und bespricht mit ihnen die Informationen zum Ratenkauf (z.B. anhand des Handys: Dauer der Raten übersteigt ev. die Lebensdauer/ Aktualität des Geräts usw.).
- Anschließend erhalten die Schüler:innen das Arbeitsblatt *Teilzahlungstabelle*.
- Ihre Aufgabe ist es, die entstehenden Mehrkosten durch Ratenzahlung bei Kopfhörern, einer Spielkonsole und einem Flatscreen-Fernseher zu berechnen.
- Zusätzlich berechnen die Schüler:innen, ob und um wie viel Prozent die Waren teurer werden.



## In Raten gekauft ist in der Regel nicht schlau gekauft!

Los geht's, Detektiv:innen! Nehmt einen Taschenrechner und rechnet euch aus, ob und um wie viel teurer die Kopfhörer, eine Spielkonsole und ein Flatscreen-Fernseher bei Ratenzahlung werden.

Bestellwert	Monatlicher Betrag bei 3 Teilbeträgen	Monatlicher Betrag bei 6 Teilbeträgen	Monatlicher Betrag bei 12 Teilbeträgen	Monatlicher Betrag bei 18 Teilbeträgen	Monatlicher Betrag bei 24 Teilbeträgen	Monatlicher Betrag bei 36 Teilbeträgen
€	€	€	€	€	€	€
135,00	46,00	23,70	-	-	-	-
200,00	68,68	35,11	18,34	-	-	-
320,00	109,88	56,17	29,34	20,42	15,98	-
480,00	164,82	84,25	44,01	30,63	23,96	17,35
640,00	219,77	112,34	58,68	40,84	31,95	23,14
1.000,00	343,38	175,53	91,68	63,81	49,92	36,15
1.440,00	494,47	252,76	132,02	91,88	71,89	52,06
2.000,00	666,67	333,33	177,03	121,31	93,49	65,75

### Kopfhörer € 135,00

3 Monatsraten	6 Monatsraten
- Bestellwert	- Bestellwert
= zusätzliche Kosten in Euro	= zusätzliche Kosten in Euro
= Steigerung in Prozent	= Steigerung in Prozent

### Spielkonsole € 480,00

3 Monatsraten	6 Monatsraten	12 Monatsraten
- Bestellwert	- Bestellwert	- Bestellwert
= zusätzliche Kosten in Euro	= zusätzliche Kosten in Euro	= zusätzliche Kosten in Euro
= Steigerung in Prozent	= Steigerung in Prozent	= Steigerung in Prozent

### Flatscreen-Fernseher € 2.000,00

3 Monatsraten	6 Monatsraten	12 Monatsraten	36 Monatsraten
- Bestellwert	- Bestellwert	- Bestellwert	- Bestellwert
= zusätzliche Kosten in Euro			
= Steigerung in Prozent			



## In Raten gekauft ist in der Regel nicht schlau gekauft!

Los geht's, Detektiv:innen! Nehmt einen Taschenrechner und rechnet euch aus, ob und um wie viel teurer die Kopfhörer, eine Spielkonsole und ein Flatscreen-Fernseher bei Ratenzahlung werden.

Bestellwert	Monatlicher Betrag bei 3 Teilbeträgen	Monatlicher Betrag bei 6 Teilbeträgen	Monatlicher Betrag bei 12 Teilbeträgen	Monatlicher Betrag bei 18 Teilbeträgen	Monatlicher Betrag bei 24 Teilbeträgen	Monatlicher Betrag bei 36 Teilbeträgen
€	€	€	€	€	€	€
135,00	46,00	23,70	-	-	-	-
200,00	68,68	35,11	18,34	-	-	-
320,00	109,88	56,17	29,34	20,42	15,98	-
480,00	164,82	84,25	44,01	30,63	23,96	17,35
640,00	219,77	112,34	58,68	40,84	31,95	23,14
1.000,00	343,38	175,53	91,68	63,81	49,92	36,15
1.440,00	494,47	252,76	132,02	91,88	71,89	52,06
2.000,00	666,67	333,33	177,03	121,31	93,49	65,75

Hinweis: Der effektive Jahreszins beträgt bei den Bestellwerten von 135 bis 1.440 € 19,56 %. Bei einem Bestellwert von 2.000 € innerhalb der ersten 10 Monate 0 % und danach 11,90 %.

Kopfhörer € 135,00				Beispiel-Berechnung Kopfhörer € 135,00; 6 Monatsraten	
3 Monatsraten	€ 138,00	6 Monatsraten	€ 142,20	= € 23,70 x 6	
- Bestellwert	€ 135,00	- Bestellwert	€ 135,00	= Preis Kopfhörer = Bestellwert	
= zusätzliche Kosten in Euro	<b>€ 3,00</b>	= zusätzliche Kosten in Euro	<b>€ 7,20</b>	= € 142,20 minus € 135,00	
= Steigerung in Prozent	<b>2,22 %</b>	= Steigerung in Prozent	<b>5,33 %</b>	= $100 : 135 \times 142,20 = 105,33 \%$ daher Steigerung von 5,33 %	

Spielkonsole € 480,00					
3 Monatsraten	€ 494,46	6 Monatsraten	€ 505,50	12 Monatsraten	€ 528,12
- Bestellwert	€ 480,00	- Bestellwert	€ 480,00	- Bestellwert	€ 480,00
= zusätzliche Kosten in Euro	<b>€ 14,64</b>	= zusätzliche Kosten in Euro	<b>€ 25,50</b>	= zusätzliche Kosten in Euro	<b>€ 48,12</b>
= Steigerung in Prozent	<b>3,01 %</b>	= Steigerung in Prozent	<b>5,31 %</b>	= Steigerung in Prozent	<b>10,02 %</b>

Flatscreen-Fernseher € 2.000,00							
3 Monatsraten	€ 2.000,01	6 Monatsraten	€ 1.999,98	12 Monatsraten	€ 2.124,36	36 Monatsraten	€ 2.367,00
- Bestellwert	€ 2.000,00	- Bestellwert	€ 2.000,00	- Bestellwert	€ 2.000,00	- Bestellwert	€ 2.000,00
= zusätzliche Kosten in Euro	<b>€ 0</b>	= zusätzliche Kosten in Euro	<b>€ 0</b>	= zusätzliche Kosten in Euro	<b>€ 124,36</b>	= zusätzliche Kosten in Euro	<b>€ 367,00</b>
= Steigerung in Prozent	<b>0 %</b>	= Steigerung in Prozent	<b>0 %</b>	= Steigerung in Prozent	<b>6,22 %</b>	= Steigerung in Prozent	<b>18,35 %</b>



## Ein Kauf auf Raten ist oft ein teurer Kauf!

Viele Onlineversandhäuser und Internetshops werben mit scheinbar günstigen Teilzahlungsmo-  
dellen. Beim Ratenkauf wird der Kaufpreis nicht,  
wie beim Barkauf, auf einmal bei Übergabe der  
Ware bezahlt, sondern auf **mehrere nachfolgen-  
de Teilzahlungen** aufgeteilt. Mit der Möglichkeit,  
einen Rechnungsbetrag in Raten zu zahlen, wird  
oft fälschlich der Eindruck erweckt, dass man sich  
Dinge kaufen kann, die in Wirklichkeit das aktuelle  
eigene Budget überschreiten.

Teilzahlung bzw. Ratenkäufe sind Kreditformen.  
Sie werden relativ formlos eingeräumt. Frei nach  
dem Motto „Heute kaufen, später zahlen!“ werben  
Unternehmen für diese Zahlungsform.

**Vorsicht beim Versandhandel: Ratenkäufe sind dort oft besonders teuer!** Insbesondere bei län-  
geren Laufzeiten zahlt man hier wesentlich mehr  
als beim Barkauf (siehe Teilzahlungstabelle). Im  
Vergleich dazu sind die Zinsen für einen Privatkre-  
dit bei einer Bank oftmals günstiger. Selbst teure  
Konto-Überziehungszinsen sind im Schnitt noch  
billiger als ein Ratenkauf im Versandhandel.

Diese Mehrkosten errechnen sich aus den eigentli-  
chen Zinsen und den zusätzlich anfallenden Kosten  
wie z.B. Spesen, Bearbeitungsgebühren etc. Alle  
diese Kosten drücken sich im **effektiven Jahres-  
zins** aus, der dadurch die beste Vergleichsgröße  
unterschiedlicher Angebote darstellt. Lediglich  
der effektive Jahreszins gibt Auskunft darüber, wie  
teuer ein Kauf wirklich ist. Er muss bei allen Kredit-  
angeboten ausgewiesen werden.

In vielen **Werbeaktionen** der Unternehmen findet  
man immer wieder die sogenannte „**Null-Pro-  
zent-Finanzierung**“. Auch wenn der Ratenkauf  
tatsächlich keine Mehrkosten (= 0 % Effektivverz-  
insung) verursacht, gilt es trotzdem einige Gefah-  
ren und Risiken zu beachten, bevor man sich für  
einen Ratenkauf entscheidet.

## Gefahren & Risiken

- **Erhöhung der monatlichen Fixkosten**
- **Ratenzahlungszeitraum überschreitet die Produktlebensdauer** (die Raten müssen auch,  
wenn die Ware kaputt/verloren gegangen ist,  
trotzdem weiter bezahlt werden)
- **Eigentumsvorbehalt** (Ware ist bis zur Bezahlung  
der letzten Rate Eigentum des Unternehmens)
- **Unvorhersehbare Ereignisse** (z.B. Arbeitslo-  
sigkeit oder Stundenkürzungen) können die  
finanzielle Situation verschlechtern
- **Zahlungsverzug** führt zu erheblichen Mehrkos-  
ten (Verzugszinsen und Mahnspesen) und kann  
zum Eintritt von Terminverlust führen (alle noch  
offenen Raten müssen auf einmal beglichen  
werden)
- **Achtung: Ein Werbeangebot „0 %-Finanzie-  
rung“** bedeutet nicht sofort, dass keine Mehr-  
kosten anfallen. Entscheidend ist immer der  
effektive Jahreszins. Nur dort bedeuten 0 %,  
dass auch wirklich keine Kosten anfallen.

## Tipps

- Immer zuerst überprüfen, ob man sich seinen  
Traum wirklich sofort erfüllen muss und ob es  
vielleicht andere kostengünstigere Möglichkei-  
ten zur Umsetzung gibt (z.B. Gebrauchtwaren,  
ausleihen, teilen).
- Sinnvoll ist, zuerst den Rechnungsbetrag anzu-  
sparen und sich dann den Wunsch zu erfüllen.
- Die beste Variante ist immer, den Gesamtbetrag  
auf einmal zu bezahlen.
- Vorher überprüfen, ob trotz der monatlichen  
Rate noch genügend finanzieller Spielraum  
(auch für Notfälle) bleibt.
- Der Vergleich verschiedener Finanzierungsange-  
bote zahlt sich aus.
- 0 %-Finanzierungen sind Verkaufsstrategien  
der Unternehmen. Mehrkosten können bereits  
im Barverkaufspreis eingerechnet sein! Preise  
vergleichen ist sinnvoll!

**Schulstufe**

- Empfohlen für 8./9. Schulstufe

**Fächerbezug**

- Informatik, Geografie und wirtschaftliche Bildung, Ernährung und Haushalt, Haushaltswirtschaft und Ernährung, Digitale Grundbildung

**Unterrichtsphase**

- Erarbeitung

**Komplexitätsgrad**

- Mittel

**Anliegen**

- Kennenlernen verschiedener Bezahlmöglichkeiten im Internet
- Vor- und Nachteile unterschiedlicher Bezahlmöglichkeiten aufzeigen
- persönliche Einschätzungen abgeben

**Kenntnisse und Fertigkeiten**

- Die Vor- und Nachteile verschiedener Bezahlmöglichkeiten im Internet bestimmen und gegenüberstellen können.

**Dauer**

- 30 bis 50 Min.

**Unterrichtsmittel**

- Arbeitsblatt *Verbindeübung [1]*
- Arbeitsblätter *Bezahlen im Internet [1-8]*
- Hintergründe *Bezahlmöglichkeiten im Internet [1-3]*

**Informationen in Einfacher Sprache**

- Bei Bedarf sind Texte zu den Themen **Bezahlen im Internet, Gütesiegel im Internet und Shoppen im Internet** in Einfacher Sprache

che auf der Website des Sozialministeriums verfügbar:

[www.konsumentenfragen.at/einfache-sprache](http://www.konsumentenfragen.at/einfache-sprache)

**Vorbereitung**

- Arbeitsblatt *Verbindeübung – Bezahlen im Internet [1]* in Schüleranzahl kopieren
- Arbeitsblätter *Bezahlen im Internet [1-8]* für die Gruppen vorbereiten.
- Evtl. die Hintergründe *Bezahlmöglichkeiten im Internet [1-3]* für die Schüler:innen kopieren

**Ablauf**

- Falls die Methode „Auf der Spurensuche“ durchgeführt wurde, kann daran angeknüpft werden. Dort behandelt die Frage 5 die Zahlungsmöglichkeiten im ausgewählten Online-Shop (vgl. Arbeitsblatt *Auf der Spurensuche – Forschungsauftrag [1-3]*)
- Wurde die Methode nicht durchgeführt, beginnt die Lehrkraft als Einstieg mit offenen Fragen wie z.B.
  - ⇒ Welche Zahlungsmöglichkeiten kennt ihr? Welche werden online angeboten? Wie erfolgt im Unterschied dazu ein Zahlungsvorgang vor Ort?
  - ⇒ Wer hat bereits Erfahrung(en) mit Online-Shops. Welche kennt ihr/nutzt ihr/ findet ihr gut/schlecht? Und warum?
  - ⇒ Gibt es gute/schlechte Erfahrungen beim Bezahlen im Internet? Welche?
  - ⇒ Wie ist die Einschätzung der Schüler:innen - was ist beim Bezahlen im Internet wichtig? Worauf ist besonders zu achten? usw.
- Nach dem gemeinsamen Gespräch erhalten die SchülerInnen das Arbeitsblatt mit der *Verbindeübung*. Dieses wird in Einzel- oder Partnerarbeit gelöst.
- Danach werden die Lösungen verglichen und



**Kauf auf Rechnung**

Das ist ein eigenes Unternehmen und bietet verschiedene Online-Zahlungsmöglichkeiten an, zum Beispiel auch den Ratenkauf.

**Vorkasse**

Die Kartendaten und Geheimnummern werden beim Kauf eingegeben. Danach erfolgt die Abbuchung vom Bankkonto oder zeitverzögert vom Kreditkartenunternehmen.

**Kreditkarte/  
Debitkarte**

Bei dieser Bezahlform bezahlt man den Rechnungsbetrag, bevor die Ware geliefert wird.

**Kauf mit  
Nachnahme**

Mit der Ware kommt auch die Rechnung. Darauf steht das Zahlungsziel (z.B. 14 Tage), das heißt, man muss in diesem Zeitraum den Betrag überweisen.

**Klarna**

Man gibt den Rechnungsbetrag der Zustellerin oder dem Zusteller in bar mit und erhält im Gegenzug die Ware ausgehändigt.

**Paypal**

Man wird automatisch mit dem eigenen Banken-Zugang verbunden und bezahlt den Betrag vom eigenen Bank-Konto.

**Online-Direkt-  
Überweisung**

Man gibt das Einverständnis, dass eine Person oder eine Firma Geld vom eigenen Konto abbucht.

**SEPA-Lastschrift**

Dabei handelt es sich um einen Online-Bezahldienst, bei dem man sich registrieren muss. Auf das Nutzerkonto kann Guthaben aufgeladen werden oder es wird zur Abbuchung von Zahlungen mit dem eigenen Bankkonto bzw. der Kreditkarte verknüpft.



## Arbeitsauftrag Vorkasse

Namen der Gruppenmitglieder:

---



---

### Informationstext:

Bei der Zahlungsart „Vorkasse“ (Vorauszahlung) muss man das Geld auf das Konto des Unternehmens überweisen, bevor die Ware verschickt oder eine Leistung erbracht wird. Das Unternehmen stellt dadurch sicher, dass es das Geld tatsächlich erhält. Die Zahlungsart „Vorkasse“ ist für Konsument:innen eher ungünstig.

Da man bei der Zahlungsart „Vorkasse“ im Voraus bezahlt, kann man nicht sicher sein, ob man die bestellte Ware oder eine Leistung erhält. Wenn es zu Problemen kommt, muss man den bereits überwiesenen Betrag zurückfordern.

Das Zahlen per „Vorkasse“ ist nicht ungewöhnlich und wird von vielen seriösen Online-Shops angeboten. Ist aber **nur** die Zahlungsart „Vorkasse“ möglich, sollte man den Online-Shop genau ansehen und nach Erfahrungen anderer Nutzer:innen suchen. Für betrügerische Fake-Shops ist es typisch, dass „Vorkasse“ als einzige mögliche Zahlungsart angeboten wird. Dass auf der Startseite mehrere Zahlungsarten angezeigt werden, ist noch keine Garantie für die Seriosität des Online-Shops. Oft stellt sich bei Fake-Shops erst beim Bestellen heraus, dass man nur im Voraus bezahlen kann.

Quelle: vgl. [www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-vorkasse](http://www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-vorkasse)

## Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „Vorkasse“:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_



## Arbeitsauftrag Kreditkarte

Namen der Gruppenmitglieder:

---



---

### Informationstext:

Kreditkarten sind beim Zahlen im Internet weit verbreitet. Die Zahlung wird dabei über ein oder auch mehrere Kreditkartenunternehmen abgewickelt. Die Händlerin oder der Händler bietet die Möglichkeit der Kreditkartenzahlung an, um den Kund:innen den Einkauf zu erleichtern. Dafür zahlen die Händler:innen aber eine Gebühr („Disagio“ oder „Merchant Service Charge“) an das Kreditkartenunternehmen.

Eine Zahlung mit einer Kreditkarte muss wie jede andere Zahlung freigegeben werden. Seit 2021 ist beim Zahlen im Internet in vielen Fällen, neben der Eingabe von Informationen, die auf der Kreditkarte zu finden sind, auch eine sogenannte „starke Kundenauthentifizierung“ notwendig. Das bedeutet, dass die Informationen auf der Kreditkarte zur Zahlung oftmals zu wenig sind. Stattdessen braucht es zwei Faktoren. Zum Beispiel muss man dann zusätzlich zu den Kreditkartendaten noch ein Passwort (Kategorie Wissen) und eine SMS-TAN (Kategorie Besitz) eingeben, um eine Zahlung durchführen zu können.

Von dieser starken Kundenauthentifizierung ausgenommen sind z.B. elektronische Zahlungen über kleine Beträge bis 30 Euro, wobei nicht mehr als fünf Zahlungen getätigt werden dürfen und der Gesamtbetrag dieser ungesicherten Zahlungen nicht über 100 Euro hinausgehen darf.

Quelle: vgl. [www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-zahle-ich-mit-einer-kreditkarte](http://www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-zahle-ich-mit-einer-kreditkarte)

## Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „Kreditkarte“:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_



## Arbeitsauftrag Debitkarte

Namen der Gruppenmitglieder:

---



---

### Informationstext:

Bei der „Debitkarte“ (Bankomatkarte, Bankkarte) handelt sich um eine Karte, die beispielsweise zur bargeldlosen Zahlung an der Supermarktkassa mit PIN-Eingabe, zur kontaktlosen Zahlung ohne PIN und zum Abheben von Bargeld am Geldautomaten eingesetzt werden kann. Im Unterschied zu Kreditkarten, bei welchen ähnliche Funktionen genutzt werden können, wird bei der Debitkarte nach dem Bezahlen oder der Bargeld-Behebung das Konto des Karteninhabers bzw. der Karteninhaberin sofort belastet (debitiert).

Die Debitkarte wurde bis vor einigen Jahren auch als Bankomatkarte oder Bankkarte bezeichnet. Nicht nur der Name, auch die Funktionsweise hat sich geändert. Neben den herkömmlichen Bezahlvarianten kann die Debitkarte nunmehr auch für das direkte Bezahlen im Internet verwendet werden. Die dabei einzuhaltenden Sicherheitsmaßnahmen hängen von der Höhe des Zahlungsbetrags ab. Bei Kleinbetragszahlungen im Internet bis 30 Euro kann es die Bank ermöglichen, dass die Berechtigung des Zahlers oder der Zahlerin nur mit Hilfe der auf der Karte offen aufgedruckten Daten überprüft wird. Diese Art der Zahlungen wird als ungesichert bezeichnet. Aufeinander folgende, ungesicherte Zahlungen dürfen einen Gesamtbetrag von 100 Euro nicht übersteigen. Allenfalls muss ein weiteres Sicherheitsmerkmal im Zuge der Zwei-Faktor-Authentifizierung erbracht werden (z.B. zusätzliche Eingabe der TAN, die über das Smartphone übermittelt wird).

Quelle: vgl. [www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Konto\\_und\\_Zahlungsverkehr/KontoundZahlungsverkehr/Debitkarte\\_\(Bankomatkarte\).html](http://www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Konto_und_Zahlungsverkehr/KontoundZahlungsverkehr/Debitkarte_(Bankomatkarte).html)

## Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „Debitkarte“:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_



## Arbeitsauftrag Klarna

Namen der Gruppenmitglieder:

---

---

### Informationstext:

Bei der Zahlungsart „Klarna“ handelt es sich um etwas Ähnliches wie Kauf auf Rechnung. Viele Online-Shops bieten die Zahlungsart „Klarna“ oder „Klarna – Kauf auf Rechnung“ an. Die Rechnung für einen Einkauf wird dabei nicht vom Online-Shop, sondern von „Klarna“ ausgestellt. Der Online-Shop überträgt nämlich seine Zahlungsforderung sofort bei der Bestellung an den Zahlungsdienstleister „Klarna“. Man muss den Kaufpreis daher nicht an den Online-Shop, sondern an „Klarna“ bezahlen. Der Online-Shop kümmert sich nicht mehr darum, ob der Kaufpreis bezahlt wird - das übernimmt „Klarna“. Der Online-Shop muss dafür einen kleinen Teil des Kaufpreises als Provision an „Klarna“ abgeben. Auf der Rechnung von „Klarna“ steht, bis wann die Rechnung zu bezahlen ist. „Klarna“ setzt üblicherweise eine Zahlungsfrist von 14 oder 30 Tagen. Diese Frist muss unbedingt beachtet werden, denn überschreitet man diese Zahlungsfrist, werden sofort Mahnspesen und Verzugszinsen verrechnet. „Klarna“ führt bei der Bestellung eine Identitäts- und Bonitätsprüfung durch und prüft, ob man richtige Angaben gemacht hat und den Kaufpreis voraussichtlich bezahlen kann. Dies geschieht durch den Austausch von persönlichen Daten mit speziellen Agenturen, sogenannte „Wirtschaftsauskunfteien“. Die Bestellung wird erst abgeschlossen, nachdem diese Identitäts- und Bonitätsprüfung positiv ausfiel. „Klarna“ bietet zudem die Möglichkeit, die Rechnung auf Raten zu bezahlen (Ratenkauf). Dabei handelt es sich genau genommen um einen Kredit. Zu beachten ist: Man muss dann einen höheren Gesamtpreis (Summe aller Raten) zahlen.

Quelle: vgl. [www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-der-zahlungsart-klarna](http://www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-der-zahlungsart-klarna)

## Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „Klarna“:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_



## Arbeitsauftrag Zahlung auf Rechnung

Namen der Gruppenmitglieder:

---



---

### Informationstext:

Bei der Zahlungsart „Kauf auf Rechnung“ schickt das Unternehmen die Rechnung gemeinsam mit der Ware oder nachdem die Leistung erbracht wurde. Man zahlt den Kaufpreis erst nachdem man die Rechnung (meist gemeinsam mit der Ware) erhalten hat. Dadurch handelt es sich um eine sichere und für Besteller:innen vorteilhafte Zahlungsart.

Bei der Zahlungsart „Kauf auf Rechnung“ muss man den Betrag meist 14 oder 30 Tage nach Erhalt der Rechnung bezahlen. Die genaue Zahlungsfrist sollte auf der Rechnung stehen. Dadurch bleibt normalerweise Zeit, um eine erhaltene Ware zu prüfen oder die Rechnung zu kontrollieren (außer die Ware wird verspätet geliefert). Man muss allerdings im Kopf behalten, die Rechnung rechtzeitig zu bezahlen. Ansonsten kann das Unternehmen für die verspätete Zahlung Mahnspesen und Verzugszinsen verrechnen. Außerdem sollte man bei der Überweisung darauf achten, den richtigen Verwendungszweck (Rechnungsnummer oder Ähnliches) anzugeben, damit der überwiesene Betrag der Rechnung richtig zugeordnet werden kann.

Quelle: vgl. [www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-kauf-auf-rechnung](http://www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-kauf-auf-rechnung)

## Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „Zahlung auf Rechnung“:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_



## Arbeitsauftrag Online-Direktüberweisung

Namen der Gruppenmitglieder:

---



---

### Informationstext:

Darunter fällt z.B. die „eps-Überweisung“. Hierbei handelt es sich um ein sogenanntes Direkt-Überweisungsverfahren. Das bedeutet: Nach einer Bestellung kann man die eigene Bank auswählen und wird zum eigenen Online-Banking weitergeleitet. Dort kann man den Betrag überweisen. Dies funktioniert in der Regel einfach und schnell.

Durch die automatische Weiterleitung zum eigenen Online-Banking hat die Online-Direktüberweisung zwei Vorteile:

- 1.) Im Unterschied zu einer normalen Überweisung muss man die Details der Überweisung nicht eintragen. Zahlungsbetrag, IBAN des Unternehmens und Verwendungszweck werden direkt in das eigene Online-Banking übernommen. Man muss nur den Benutzernamen und die PIN eingeben und die Überweisung in weiterer Folge freigeben.
- 2.) Die Bestellung wird schneller ausgeführt. Das Unternehmen erhält automatisch eine Bestätigung, sobald die Überweisung freigegeben wurde. Dadurch weiß das Unternehmen, dass es den Kaufpreis erhalten wird und die Leistung sofort erbringen kann.

Wichtig: Im Unterschied zu „Klarna Sofortüberweisung“ gibt man bei der „Online-Direktüberweisung“ die eigenen Online-Banking-Daten nicht an jemanden Dritten weiter.

Quelle: vgl. [www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-einer-eps-ueberweisung](http://www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-einer-eps-ueberweisung)

## Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „Online-Direktüberweisung“:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_



## Arbeitsauftrag PayPal

Namen der Gruppenmitglieder:

---



---

### Informationstext:

„PayPal“ ist ein Online-Bezahldienst, bei dem man sich registrieren muss. Um mit „PayPal“ zu bezahlen, kann man das eigene Konto mit einem Guthaben aufladen oder mit der eigenen Kreditkarte bzw. dem eigenen Bankkonto verknüpfen. Um „PayPal“ nutzen zu können, muss man mit einer E-Mail-Adresse ein virtuelles PayPal-Konto registrieren. Dort hat man die Möglichkeit, eine Zahlungsquelle (Bankkonto oder Kreditkarte) zu hinterlegen oder Geld auf das PayPal-Konto zu überweisen. Das Guthaben auf diesem virtuellen Konto stellt „e-Geld“ dar. Mit dem Guthaben auf dem PayPal-Konto kann man Zahlungen an jene Unternehmen vornehmen, die „PayPal“ als Zahlungsmittel akzeptieren.

Wenn man bei „PayPal“ die Kreditkarte als Zahlungsquelle hinterlegt, erteilt man „PayPal“ damit eine dauerhafte Ermächtigung, die Kreditkarte zu belasten. Wenn man ein Bankkonto als Zahlungsquelle hinterlegt, erteilt man „PayPal“ damit ein SEPA-Lastschriftmandat. „PayPal“ darf dann Beträge von der Kreditkarte oder dem Bankkonto abbuchen, die man über „PayPal“ zur Zahlung freigegeben hat. „PayPal“ kommt dadurch als zusätzlicher Zahlungsdienstleister hinzu, der die Zahlung an das Unternehmen vornimmt und das Geld über das Bankkonto bzw. die Kreditkarte weiterverrechnet.

Quelle: vgl. [www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-paypal](http://www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-paypal)

## Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „PayPal“:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_



## Arbeitsauftrag SEPA-Lastschrift

Namen der Gruppenmitglieder:

---



---

### Informationstext:

Bei einer „SEPA-Lastschrift“ erlaubt man der Zahlungsempfängerin oder dem Zahlungsempfänger, Geld vom eigenen Konto abzubuchen. Diese Erlaubnis wird auch „SEPA-Lastschriftmandat“, „Einzugsermächtigung“ oder „Bankeinzug“ genannt. Der Zahlungsvorgang selbst wird daher nicht von einem selbst ausgelöst, sondern vom Unternehmen, dem man das Mandat dafür gegeben hat. SEPA bedeutet „Single European Payments Area“ (einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum).

Eine SEPA-Lastschrift ist eine eingezogene Abbuchung aufgrund eines SEPA-Lastschrift-Mandats. Im Gegensatz zur Überweisung wird der Zahlungsvorgang bei der Lastschrift von dem:der Zahlungsempfänger:in ausgelöst. Man selbst oder die eigene Bank haben keinen Einfluss auf die Höhe und den Termin der Abbuchung. Man kann eine solche Abbuchung aber innerhalb von acht Wochen rückgängig machen lassen.

Wenn man einem Unternehmen erlaubt, Geld abzubuchen, sollte man darauf achten, dass man genug Geld auf dem Konto hat. Ist das Konto bei einer SEPA-Lastschrift nicht gedeckt, wird die Lastschrift zurückgebucht, wovon das Unternehmen innerhalb von wenigen Tagen erfährt. In diesem Fall zahlt man drauf, da eine Rücklastschriftgebühr erhoben wird und das Unternehmen diese weiterverrechnet.

Quelle: vgl. [www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-einer-sepa-lastschrift](http://www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-einer-sepa-lastschrift)

## Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „SEPA-Lastschrift“:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_



## Zahlungsmöglichkeiten im Netz

Im Internet wird eine Reihe von Zahlungsmöglichkeiten angeboten. Jede Zahlungsart hat für Konsument:innen Vor- und Nachteile.

Bei manchen Möglichkeiten besteht eine Vorauszahlungspflicht und damit tragen Konsument:innen ein nicht unerhebliches Risiko. Es sollte immer gut überlegt sein, auf welche Zahlungsart man sich bei Online-Einkäufen einlässt.

Folgende Zahlungsmöglichkeiten sind in Österreich gängig:

### Kauf auf Rechnung

Ein Kauf auf Rechnung heißt, die Rechnung wird mit der Ware bzw. nach Erhalt der Dienstleistung geschickt. Somit ist diese Zahlungsmöglichkeit eine sehr sichere Möglichkeit der Bezahlung. Zu beachten ist das Zahlungsziel (z.B. 14 Tage), da ansonsten Mahnspesen bzw. Verzugszinsen verrechnet werden können.

Oft erhält man mit der Rechnung eine Zahlungsanweisung (früher Zahlschein). Dieser kann entweder bar bei einer Bank eingereicht oder der Rechnungsbetrag über das Onlinebanking beglichen werden.

### Kauf per Nachnahme

Die Lieferung per Nachnahme ist in der Regel etwas teurer, aber eine sehr sichere Möglichkeit der Bezahlung. Man bezahlt erst, wenn man das Paket auch wirklich in Händen hält. Der Betrag wird in bar dem:der Zusteller:in ausgezahlt. Zu beachten ist, dass dabei Nachnahmegebühren anfallen.

### Vorkasse

Vorkasse heißt, man bezahlt den Betrag, bevor die Ware verschickt bzw. geliefert wird. Dabei erhält man die Kontodaten des Unternehmens und überweist den Betrag vom Bankkonto. Diese

Zahlungsmöglichkeit sollte man besonders kritisch prüfen, da man hier den vollständigen Betrag vorauszahlt.

### Kreditkarte/Debitkarte

Sehr häufig werden Kreditkarten als Zahlungsmöglichkeit eingesetzt. Eine Kreditkarte erhält man frühestens mit 18 Jahren. Kreditkarten sind weit verbreitet und daher gerade beim Bezahlen im Onlineshop sehr beliebt. Vorsicht ist jedoch geboten, denn unseriöse Shops können die Karteninformationen missbrauchen. Kreditkartenunternehmen sind sehr bemüht, die Zahlungsvorgänge sicherer zu machen. Neben dem Angebot von Prepaidkreditkarten (hier wird ein festgelegter Betrag vorab aufgeladen) gibt es auch Sicherheitsmerkmale wie die Kartenprüfnummer. Diese Nummer (je nach Kartenanbieter z.B. CVC, CVV oder CID) muss angegeben werden, um zu beweisen, dass der:die Käufer:in die Kreditkarte auch wirklich physisch besitzt. Ein weiteres Merkmal ist die so genannte 2-Faktor-Authentifizierung (z.B. Mastercard Identity Check oder Visa Secure). Hier sichern verschiedene Elemente aus den Kategorien Besitz (z.B. Karte oder Smartphone), Wissen (z.B. Passwort oder PIN) und Inhärenz (z.B. Fingerabdruck oder Gesichtserkennung) die Zahlung nochmalig ab.

Bei Zahlungen mit der Kreditkarte wird der Kauf vorerst vom Kreditkartenunternehmen bezahlt. Nach einem bestimmten Zeitraum (meist einem Monat) erhält man eine Auflistung der Käufe und der gesammelte Betrag wird vom Bankkonto abgebucht.

Zahlungen mit der Debitkarte (Bankomatkarte) funktionieren beim Bezahlvorgang genauso wie Zahlungen mit der Kreditkarte. Die 16-stellige Kartennummer, das Gültigkeitsdatum und die 3-stellige Prüfzahl müssen eingegeben werden. Hier erfolgt die Abbuchung vom Bankkonto aber umgehend und nicht erst zeitverzögert wie bei der Kreditkarte.



### SEPA-Lastschrift (früher Einzugsermächtigung)

Bei diesem Verfahren ermächtigen Konsument:innen eine Firma oder eine Person, von ihren Konten Geld abzuheben. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder gibt man einmalig die Kontodaten an, damit bei jeder neuen Bestellung der Betrag vom angegebenen Konto abgebucht werden kann, oder man trägt bei jedem Onlinekauf die Daten erneut ein. Beim Lastschriftverfahren haben Konsument:innen acht Wochen lang das Recht, bei ihrer Bank die Abbuchung rückgängig zu machen.

### Onlinedirektüberweisungsverfahren

Darunter fällt z.B. die „eps-Überweisung“. Bei diesem Verfahren wird man automatisch zum Online-Banking der eigenen Bank weitergeleitet. Es steht kein anderes Unternehmen dazwischen. Um diese Zahlungsart verwenden zu können, muss ein Onlinebanking-Zugang eingerichtet sein. Beim Zahlungsvorgang werden die Anmeldedaten des Onlinebankings eingegeben. Danach gelangt man automatisch zum Zahlungsformular der eigenen Bank und bestätigt die Zahlung in der gewohnten Form (z.B. mittels PushTAN).

### PayPal

PayPal ist ein Online-Bezahldienst mit dem Ziel, Onlinezahlungen möglichst einfach, schnell und sicher zu gestalten. Hat man ein PayPal Konto, kann man weltweit Geld an jede beliebige Person senden, sofern man ein Bankkonto oder eine Kreditkarte besitzt bzw. ein Guthaben auf dem PayPal-Konto hat und über eine E-Mail-Adresse verfügt.

### Klarna

Klarna ist ein schwedisches Unternehmen und bietet verschiedene Möglichkeiten zur Online-Bezahlung an wie zum Beispiel:

- Klarna – Kauf auf Rechnung
- Klarna – Sofortüberweisung oder
- Klarna – Ratenkauf

„Klarna“ führt bei der Bestellung eine Identitäts- und Bonitätsprüfung durch und prüft, ob die Angaben richtig sind. Ebenfalls wird bewertet, ob man den Kaufpreis voraussichtlich bezahlen kann. Dies geschieht durch den Austausch von persönlichen Daten mit speziellen Agenturen, sogenannten „Wirtschaftsauskunfteien“.

Da Klarna verschiedene Bezahlungssysteme anbietet, ist es für Konsument:innen oft herausfordernd eine Auswahl zu treffen, mit der sie auch zufrieden sind. So kann es passieren, dass man versehentlich statt eines Rechnungskaufes in eine Ratenzahlung gelangt und Mehrkosten entstehen.

Die Watchlist-Internet bietet eine hilfreiche Übersicht bei Problemen mit Klarna unter [www.watchlist-internet.at/news/was-kann-ich-bei-problemen-mit-klarna-tun](http://www.watchlist-internet.at/news/was-kann-ich-bei-problemen-mit-klarna-tun).

### Prepaidkarten/Gutscheinkarten

Eine weitere für den E-Commerce entwickelte Zahlungsform sind Prepaidkarten. Eine Prepaidkarte ist vorgeladen (= prepaid), d.h., man benötigt kein Konto und keine Kreditkarte, um sie zu verwenden. Die paysafecard ist zum Beispiel eine europaweite Prepaidkarte und kann in Geschäften oder online gekauft werden. Bezahlt man mit diesem elektronischen Zahlungsmittel, muss ein Code eingegeben werden. Ist das Guthaben aufgebraucht, wird die jeweilige PIN ungültig, und bei Bedarf muss der gewünschte Geldbetrag neu aufgeladen oder eine neue Karte erworben werden.

Das gleiche System findet auch in Form von Gutscheinkarten Anwendung. Viele Unternehmen bieten diese mit flexiblen oder fixen Geldbeträgen an. Zum Einlösen in Online-Shops muss meist ein Code bzw. eine PIN frei gerubbelt werden.



### Bezahlen mit dem Handy

Mit dem Handy oder Smartphone zu bezahlen ist bereits sehr verbreitet. Verschiedene Anbieter oder Dienste wie beispielsweise paybox machen es möglich, dass Park- und Fahrscheine, Konzertkarten, Snacks, Zugkarten, Flugtickets sowie Einkäufe im Einzelhandel mit dem Handy bezahlt werden können. Das Handy wird zur mobilen Geldbörse und es ist somit eine Form des bargeldlosen Bezahlers, der Betrag wird üblicherweise direkt vom Bankkonto abgebucht. Es gibt kostenlose Angebote, aber auch jene, die mit einmaligen Aktivierungs- und monatlichen Grundgebühren verbunden sind. Hier ist es vor allem empfehlenswert, die unterschiedlichen Angebote und Dienste zu vergleichen und die Kosten vorab zu berechnen. Entscheidet man sich für das Bezahlen mit dem Handy, muss der Dienst häufig über das Internet aktiviert werden, und die Kosten werden über das Bankkonto verrechnet. Um zu verhindern, dass bei Diebstahl oder Verlust eine andere Person mit dem Handy bezahlen kann, gibt es die Möglichkeit, eine persönliche PIN anzufordern. Wird dann mit diesem Handy bezahlt, erfolgt ein automatischer Anruf. Erst mit Eingabe der PIN wird die Zahlung freigegeben.

### WAP-Billing

WAP-Billing gilt ebenfalls als Verrechnungsmöglichkeit von mobilen Diensten. Hier erfolgt die Bezahlung jedoch über die nächste Handyrechnung. Besondere Vorsicht ist geboten, denn es passiert sehr schnell, in eine so genannte Smartphone-Abo-Falle zu tappen. Häufig finden sich in Gratis-Apps oder auch auf mobilen Website-Versionen Werbebanner, die zu Abo-Fallen über WAP-Billing führen können.

### Quellen und Links

Weiterführende Informationen zum Thema Zahlungsmöglichkeiten im Internet gibt es zum Beispiel bei folgenden Institutionen:

### Verein Safer Internet

⇒ [www.saferinternet.at/faq/online-shopping/wie-bezahle-ich-im-internet-sicher](http://www.saferinternet.at/faq/online-shopping/wie-bezahle-ich-im-internet-sicher)

### Arbeiterkammer

⇒ [https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/konsumentenschutz/geld/bargeldloszahlen/Online-Shopping\\_\\_Wie\\_bezahle\\_ich\\_sicher\\_\\_.html](https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/konsumentenschutz/geld/bargeldloszahlen/Online-Shopping__Wie_bezahle_ich_sicher__.html)

⇒ [www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/HandyundInternet/Internet/Bezahlen\\_im\\_Internet.html](http://www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/HandyundInternet/Internet/Bezahlen_im_Internet.html)

⇒ [www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/HandyundInternet/Handy/Wenn\\_die\\_Handy-Falle\\_zuschnappt.html](http://www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/HandyundInternet/Handy/Wenn_die_Handy-Falle_zuschnappt.html)

### Ombudsstelle

⇒ [www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/welche-moeglichkeiten-habe-ich-um-im-internet-zu-bezahlen](http://www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/welche-moeglichkeiten-habe-ich-um-im-internet-zu-bezahlen)

### Verbraucherzentrale

⇒ [www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/onlinedienste/bezahlen-beim-onlineshopping-vor-und-nachteile-von-bezahldiensten-61294](http://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/onlinedienste/bezahlen-beim-onlineshopping-vor-und-nachteile-von-bezahldiensten-61294)

### Anmerkungen

---



---



---



---



---



---



---



---



### Schulstufe

- Empfohlen für 8./9. Schulstufe

### Fächerbezug

- Informatik, Geografie und wirtschaftliche Bildung, Ernährung und Haushalt, Haushaltswirtschaft und Ernährung, Digitale Grundbildung

### Unterrichtsphase

- Ergebnissicherung

### Komplexitätsgrad

- Mittel

### Anliegen

- Wiederholen und Anwenden von gelernten Inhalten
- Merkmale von Fake-Shops und der schnelle Veränderungen durch Entwicklungen im World Wide Web aufzeigen und festigen
- Konkrete Fälle von Internet-Betrug analysieren (an Beispielen von Fake-Shops)
- Kennenlernen von hilfreichen Websites wie z.B. Watchlist Internet, [www.watchlist-internet.at](http://www.watchlist-internet.at)

### Kenntnisse und Fertigkeiten

- Vorgegebene Websites in Kleingruppen anhand von Impulsfragen analysieren und auf Seriosität überprüfen können
- Tipps und Ideen zum sicheren Online-Kauf ableiten können

### Dauer

- 15 bis 30 Min.

### Unterrichtsmittel

- Material *Fake-Shops* [1–8]

### Informationen in Einfacher Sprache

- Bei Bedarf sind Texte zu den Themen **Bezahlen im Internet, Gütesiegel im Internet und Shoppen im Internet** in Einfacher Sprache auf der Website des Sozialministeriums verfügbar:  
[www.konsumentenfragen.at/einfache-sprache](http://www.konsumentenfragen.at/einfache-sprache)

### Vorbereitung

- Das Material *Fake-Shops* [1–8] einmal pro Gruppe (ca. 3-4 Schüler:innen) ausdrucken. Es sind auch je nach Vorlieben der Schüler:innen Einzelarbeiten oder Partnerarbeiten möglich. Bei größeren Klassen erhalten z.B. 2 Gruppen die gleiche Website.

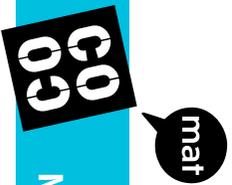
### Hinweis:

- Die hier genannten Onlineshops und abgebildeten Screenshots stammen von Watchlist Internet und wurden auch von dieser Plattform mit offiziellen Warnungen versehen.
- Zusätzlich und/oder ergänzend kann sich die Lehrkraft auch aktuelle Warnungen unter [www.watchlist-internet.at/themen/online-shopping](http://www.watchlist-internet.at/themen/online-shopping) ansehen und dort angeführte Shops oder Bilder auswählen bzw. ausdrucken. Als Variante bietet sich auch alternativ die Arbeit am PC an. Vorbereitend ist es für die Lehrkraft notwendig, sich die Beurteilungen der gewählten Shops anzusehen.

### Ablauf

- Die Schüler:innen finden sich in Kleingruppen (zu dritt/zu viert) zusammen.
- Jede Gruppe erhält von der Lehrkraft das Bild eines Fake-Shops.
- Die Lehrkraft wählt Impulsfragen aus und notiert diese an der Tafel.
- Anhand des Bildes sollen die Schüler:innen-Teams nun die Impulsfragen beantworten.

- ten und eine erste persönliche Einschätzung zur Seriosität des Shops abgeben.
- Mögliche Impulsfragen:
    - ⇒ Wie gefällt euch die Seite? Was findet ihr gut? Was gefällt euch nicht?
    - ⇒ Wie schätzt ihr die Seriosität dieses Shops ein? Begründet diese Einschätzung.
    - ⇒ Welche Daten, Bilder, Textpassagen auf der Startseite erscheinen euch komisch? Gibt es Hinweise, die auf einen Fake hindeuten? Wenn ja, welche?
    - ⇒ Welche Unterseiten würdet ihr euch zusätzlich zur Startseite noch ansehen?
  - Nach dem Einschätzen mittels Bild erhalten die Schüler:innen die jeweilige Beurteilung der Watchlist Internet. Aus diesen sollen die 3 Hauptkritikpunkte an der Website herausgearbeitet werden. Zusätzlich gibt die Lehrkraft den Auftrag, dass eine Liste zum Thema „Tipps zum sicheren Onlinekauf“ erstellt wird.
  - Zusammenfassend präsentieren die Gruppen ihre Website, ihre persönliche Einschätzung sowie die 3 Hauptkritikpunkte von Watchlist Internet.
  - Ebenso stellen die Schüler:innen ihre Tipps zum sicheren Onlinekauf vor, die die Lehrkraft an der Tafel sammelt und evtl. ergänzt.
  - Mögliche Tipps und Ideen der Schüler:innen können sein:
    - ⇒ Informationen über die Anbieter:innen einholen, z.B. im Impressum, über eine Internetsuche etc.
    - ⇒ Über die Website Informationen einholen (z.B. via Suchmaschinen, Kommentare in Foren etc.).
    - ⇒ Vorsicht bei sehr günstigen Preisen!
    - ⇒ Nicht kaufen, wenn keine Angaben über die Verkäufer:innen zu finden sind.
    - ⇒ Domain beurteilen (oft werden .com, .net, .info verwendet, da hier Betrüger:innen anonym bleiben).
  - ⇒ Die Website genau betrachten und auch die Unterseiten miteinbeziehen sowie die Aktualität beurteilen (oft ist es schwer, eine Fake-Site sofort zu erkennen bzw. anhand von nur einem Merkmal eine Entscheidung treffen zu können – in der Regel ist es eine Kombination aus mehreren Hinweisen für unseriöse Sites). usw.
- Weiterführende bzw. ergänzende Links:**
- ⇒ [www.ombudsstelle.at](http://www.ombudsstelle.at)
  - ⇒ [www.watchlist-internet.at](http://www.watchlist-internet.at)
  - ⇒ [www.saferinternet.at/themen/online-shopping](http://www.saferinternet.at/themen/online-shopping)
  - Kriterien für einen seriösen Online-Shop:
    - ⇒ [www.ombudsstelle.at/faq/probleme-beim-warenkau/wie-erkenne-ich-einen-fake-shop](http://www.ombudsstelle.at/faq/probleme-beim-warenkau/wie-erkenne-ich-einen-fake-shop)
    - ⇒ [www.onlinesicherheit.gv.at/Themen/Gefahren-im-Netz/Online-Shopping/Vertrauenswuerdige-Online-Shops.html](http://www.onlinesicherheit.gv.at/Themen/Gefahren-im-Netz/Online-Shopping/Vertrauenswuerdige-Online-Shops.html)
    - ⇒ [www.watchlist-internet.at/news/so-erkennen-sie-fake-shops-bevor-es-zu-spaet-ist](http://www.watchlist-internet.at/news/so-erkennen-sie-fake-shops-bevor-es-zu-spaet-ist)
  - Schutz vor Betrug im Internet:
    - ⇒ [www.oesterreich.gv.at/themen/bildung\\_und\\_neue\\_medien/internet\\_und\\_handy\\_sicher\\_durch\\_die\\_digitale\\_welt/3/2/Seite.1720590.html](http://www.oesterreich.gv.at/themen/bildung_und_neue_medien/internet_und_handy_sicher_durch_die_digitale_welt/3/2/Seite.1720590.html)
  - Liste betrügerischer Onlineshops: :
    - ⇒ [www.watchlist-internet.at/liste-betruegerischer-shops](http://www.watchlist-internet.at/liste-betruegerischer-shops)
  - Fake-Shops identifizieren:
    - ⇒ Fake-Shop Detector: [www.fakeshop.at](http://www.fakeshop.at)
    - ⇒ Fakeshop-Finder: [www.verbraucherzentrale.de/fakeshopfinder](http://www.verbraucherzentrale.de/fakeshopfinder)
  - Beschwerdemöglichkeit Onine-Shops:
    - ⇒ [www.ombudsstelle.at/beschwerde-einreichen](http://www.ombudsstelle.at/beschwerde-einreichen)
    - ⇒ [www.watchlist-internet.at/melde-formular](http://www.watchlist-internet.at/melde-formular)



Kostenloser Versand ab 99,-€   30 Tage Umtauschgarantie   ✓ Mit Bestpreisgarantie   Mein Konto

**CRAGOO**   Suchbegriff...   Wunschliste   Warenkorb 0,00 €\*

Technik   Haus & Haushalt   Baumarkt   Sport   Möbel   Spielzeug

**ADD** to the wash  
during the **WASH**  
welcome to quick, quiet, powerfull wash

**JETZT ENTDECKEN**

Ausgewählte Artikel   Topseller

<p>Philips BDM3470UP/00 86,7 Cm (34") TFT-Monitor...</p> <p>581,89 € *</p>	<p>Nintendo DS Art Academy - Maltechniken</p> <p>6,95 € *</p>	<p>BENQ GC2870H 71,12 Cm (28") TFT-Monitor Mit...</p> <p>128,00 € *</p>	<p>Philips 243V5LHAB5/00 59,9 Cm (23,6")...</p> <p>149,00 € *</p>
--	---	---	---

Screenshot: www.watchlist-internet.at/fake-shops; gepostet am 30.04.2019; überprüft am 18.09.2024

Auf der Website **cragoo.at**, [cragoo.com](http://cragoo.com) bzw. [cragoo.de](http://cragoo.de) werden unter anderem Haushaltsgeräte, Technik, Autozubehör, Bauutensilien, Fahrräder, Möbel und Spielzeug angeboten. Hierbei handelt es sich um einen Online-Shop der Firma TA Retail UG. Verärgerte Konsument:innen melden laufend an Watchlist Internet, dass sie den Einkauf per Vorkasse bezahlt, aber keine Lieferung erhalten haben.

### **Ausschließlich Bezahlung per Vorkasse und fragwürdig niedrige Preise**

Das Bezahlen per Vorkasse stellt die einzige Möglichkeit dar, auf [cragoo.at](http://cragoo.at) oder [cragoo.de](http://cragoo.de) tatsächlich zu bezahlen. Sollten Sie eine der anderen angebotenen Zahlungsmöglichkeiten auswählen, erhalten Sie eine Fehlermeldung. Diese Zahlungsmethoden werden nach Einschätzung von Watchlist Internet lediglich angeführt, um den Schein einer seriösen Verkaufsplattform zu erwecken. Um Kund:innen zu einem Kauf über diesen Online-Shop zu bewegen, wird auf der Website zudem mit einem Preisnachlass von drei Prozent bei einer Zahlung mittels Vorkasse geworben.

Die Preisgestaltung wirft generell Fragen auf. So ist die Preisauszeichnung bei manchen Produkten realistisch gewählt, bei anderen wiederum scheint sie aber völlig aus der Luft gegriffen zu sein. Produkte, welche üblicherweise zu einem Niedrigst-Preis von 700 Euro angeboten werden, sind auf [cragoo](http://cragoo) beispielsweise um ca. 500 Euro zu erwerben. Laut Watchlist Internet sind Preisdifferenzen dieser Dimension bei einem so großen Teil der angebotenen Produkte jedoch kaum möglich und daher unrealistisch.

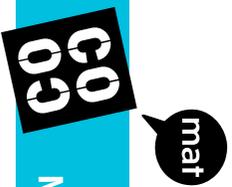
### **Online-Shop an erster Stelle**

Kund:innen von [cragoo](http://cragoo) geben häufig an, den Online-Shop über Google gefunden zu haben, da die Website als erstes Ergebnis der Suche gelistet wurde. Hier gilt es jedoch Vorsicht walten zu lassen. Bei den Top-Ergebnissen handelt es sich häufig nicht um das relevanteste und vertrauenswürdigste Angebot, sondern um eine bezahlte Anzeige. Beschwerdeversuche bei der Service-Hotline von [cragoo](http://cragoo) bleiben leider erfolglos, da die angegebene Nummer gar nicht existiert.

### **Wenig Aussicht auf Rückerstattung**

Personen, welche bereits eine Bestellung getätigt und den Kaufpreis per Vorkasse überwiesen haben, wird empfohlen, bei der Polizei Anzeige zu erstatten. Vieles deutet auf ein Betrugsdelikt hin. Laut Watchlist Internet ist die Wahrscheinlichkeit, dass betroffene Kund:innen das ausgegebene Geld wieder zurückerhalten, leider aber äußerst gering.

Vgl. [www.watchlist-internet.at/fake-shops](http://www.watchlist-internet.at/fake-shops)  
Gepostet am 30.04.2019, überprüft am 18.09.2024



https://installateur-top.at

Home Job Kontakt

# Installation & Reparatur



Installation & Reparatur  
0800 300 036  
NOTHILFE 24H

**Reparaturen & Installationen im Bereich Sanitär. Rohr- und Abflussreinigung. Unser Kundendienst kann Ihnen auch bei Notfällen schnell und unkompliziert helfen.**

- ▶ Reparatur Service vor Ort
- ▶ Notreparatur aller Art in den Bereichen Sanitär, Klimatechnik
- ▶ Reparaturen vom tropfenden Wasserhahn bis zum Rohrbruch
- ▶ Schnelle Hilfe bei der Lecksuche & Reparatur
- ▶ Austausch von Armaturen
- ▶ Split Klimaanlage Service - Wartung und Reparatur

Warnung von Watchlist Internet, gepostet am 18.07.2022; überprüft am 18.09.2024  
Screenshot: https://installateur-top.at, erstellt am 10.10.2023

Die Sanitär- und Elektrodienste **installateur-top.at**, elektro-hilfe.at oder sanitaerhilfe.at bieten Unterstützung bei Problemen mit kaputten Heizungen, notwendigen Wartungen oder verstopften Abflüssen. Laut Watchlist Internet sollten sich Kund:innen jedoch besser nicht an eine dieser Seiten wenden. Es handle sich um unseriöse Unternehmen, welche sich weder an ihre Versprechen hielten noch die bemängelten Schäden beheben würden. Zudem gelten die verrechneten Preise als über-  
teuert.

### Verlockende Versprechen

Auf der Website wird mit günstigen Preisen, kompetentem Fachpersonal und 24-stündiger Erreichbarkeit des Dienstes geworben. Um die Interessent:innen von der Vertrauenswürdigkeit des Angebots zu überzeugen, werden positive, aber gefälschte Bewertungen von vermeintlichen Käufer:innen angeführt. Kund:innen, welche die angebotenen Dienste wirklich in Anspruch genommen haben, klagen über nicht eingehaltene Preis-Leistungs-Versprechen. So wird das ursprünglich beanstandete Problem nur unzureichend gelöst und dafür auch noch ein überhöhter Preis verrechnet.

### Eigenschaften von vertrauenswürdigen Unternehmen

Watchlist Internet gibt verschiedene Merkmale an, anhand welcher Kund:innen die Seriosität von Online-Shops beurteilen können. Dazu zählen Informationen zum Impressum und zu den Geschäftsbedingungen (AGB). Kund:innen wird geraten, sich diese anzusehen.

Eine Eigenschaft vertrauenswürdiger Plattformen ist das Angeben von Zahlungsmodalitäten.

Kund:innen wird empfohlen, diese Zahlungsbedingungen genau zu prüfen. Sie können das beispielsweise anhand folgender Fragen tun: Auf welche Art wird bezahlt? Bis zu welchem Zeitpunkt soll bezahlt worden sein? Welche Folgen zieht ein Zahlungsverzug nach sich?

An welcher Stelle des Suchergebnisses der Online-Shop aufscheint, gibt keine Auskunft über die Seriosität des Unternehmens. Durch die Leistung von Zahlungen können betrügerische Anbieter erwirken, dass ihr Angebot vorrangig angeführt wird. Das Recherchieren von Erfahrungsberichten anderer Kund:innen kann dabei helfen, die Vertrauenswürdigkeit besser zu beurteilen. Aufgrund möglicher Fälschungen ist aber auch hier eine gewisse Portion Skepsis angebracht.

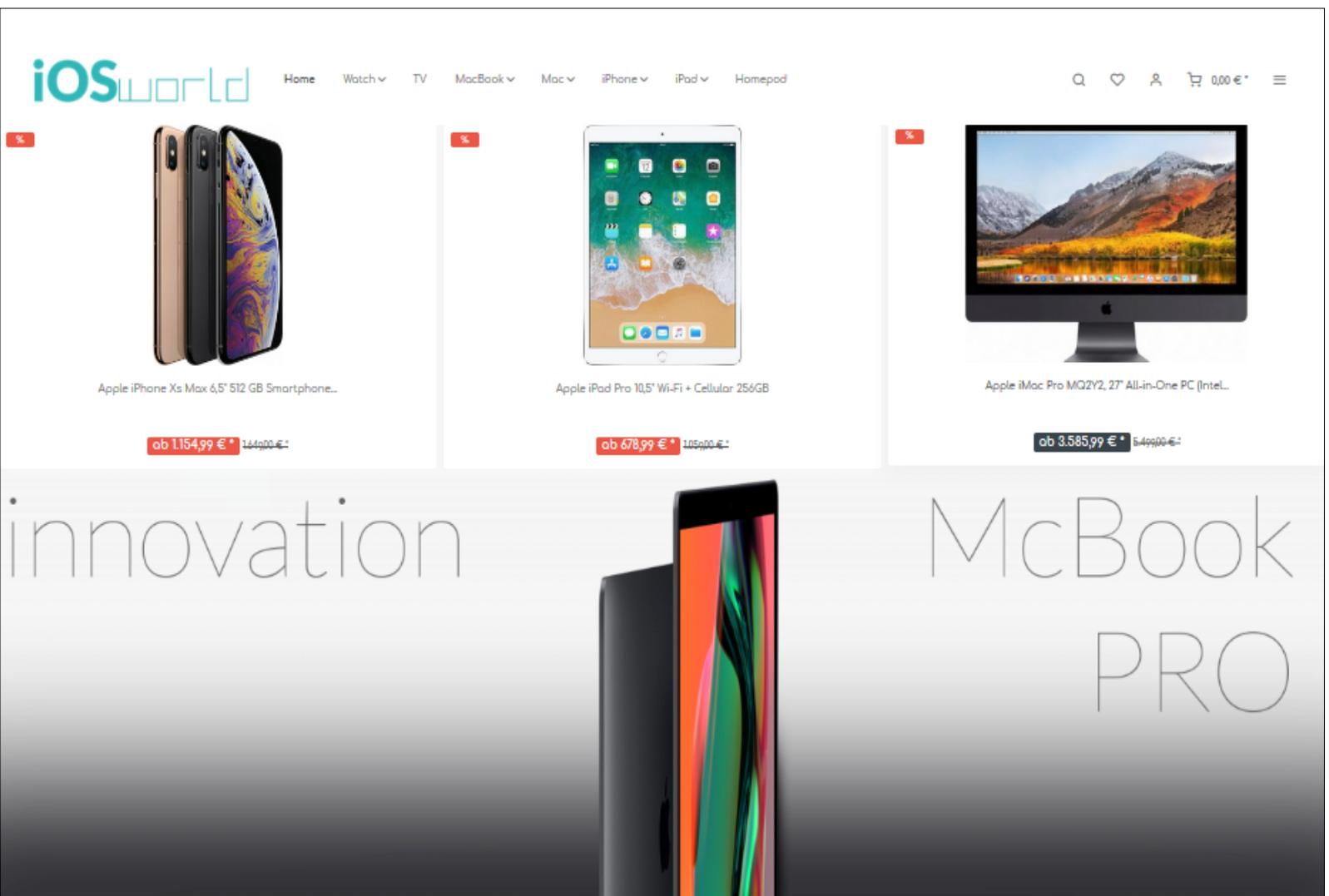
### Liste von Handwerker:innen

Um in der Stresssituation, Hilfe durch Fachpersonal zu benötigen und erst hier die Anbieter:innen nach ihrer Seriosität zu überprüfen, wird von Watchlist Internet empfohlen, vorab eine Liste mit möglichen Notfallkontakten zu erstellen.

vgl. [www.watchlist-internet.at/fake-shops](http://www.watchlist-internet.at/fake-shops)  
Gepostet am 18.07.2022, überprüft am 18.09.2024

## Fake-Shops – Bild C

Beispiel: Bild Fake-Shop ios-world.de



mat

CO  
09

Material

5/8

SHOPPEN IM INTERNET 8./9. Schulstufe

45

09/2024

UP-NR. 3.2



KONSUMENTEN  
FRAGEN

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.  
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen  
welkeinem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe  
einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte  
Erneuerung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber\*innen.  
Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.

 Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

SCHULENRUFAT  
SCHÜLER-  
HILFE.AT  
BRÄUNING & BRÄUNING

Kund:innen, die auf der Suche nach einem neuen Smartphone oder einem neuen Laptop von Apple sind, stoßen bei ihrer Suche möglicherweise auf die Website **ios-world.de**. Hier finden sich viele günstige Angebote, die aber leider zu schön sind, um wahr zu sein. Apple-Produkte werden zu unschlagbaren Preisen angeboten. Bei ios-world.de handelt es sich aber um einen Fake-Shop, der trotz erfolgter Bezahlung keine Ware liefert.

### Auf das Impressum achten

Wie sich bei genauerer Überprüfung der Impressumsangaben zeigt, sind die verwendeten Daten höchstwahrscheinlich von anderen seriösen Websites gestohlen oder schlicht frei erfunden. Beispielsweise sind die UID-Nummer (Umsatzsteueridentifikationsnummer) und die Handelsregister-Nummer ungültig. Im Impressum wird zudem angegeben, dass mit Februar 2019 eine Niederlassung in Österreich den Betrieb aufnehmen solle. Dazu finden sich laut einer Recherche von Watchlist Internet aber keine Ergebnisse. Vermutlich wurde die Angabe nur unter dem Motiv, Vertrauen bei den Kund:innen in Österreich zu schaffen, gemacht.

### Zahlungsmöglichkeiten

Um auf ios-world.de Bestellungen abgeben zu können, kann das Geld entweder per Vorkasse auf ein ausländisches Konto überwiesen oder mittels PayPal bezahlt werden. Der Test der Zahlungsmöglichkeit PayPal führt aber schließlich zu Fehlermeldungen oder einem vermutlich gekaperten PayPal-Konto. Das Zahlen mittels Vorkasse birgt im Allgemeinen und hier im Besonderen das Risiko, die Zahlung im Vorhinein zu leisten, aber anschließend keine Ware zu erhalten. Watchlist Internet rät eindringlich davon ab, auf ios-world.de per Vorkasse zu bezahlen.

### Äußerst günstige Preise

Viele Apple-Produkte werden im Fake-Shop zu einem wesentlich günstigeren Preis angeboten, als dies bei anderen Online-Shops der Fall ist. Wie ein Preisvergleich über die Plattform Geizhals zeigt, sind derartig niedrige Preise aber unrealistisch. Das I-Phone Xs beispielsweise wird auf ios-world.de um € 1.154,99 angeboten. Die günstigste Möglichkeit, dieses Modell in Österreich zu erwerben, liegt jedoch zum Zeitpunkt des Vergleichs bei rund € 1.500,00.

Vgl. [www.watchlist-internet.at/fake-shops](http://www.watchlist-internet.at/fake-shops)  
Gepostet am 17.01.2019; überprüft am 18.09.2024

# Fake-Shops – Bild D

Beispiel: Bild Fake-Shop btckraken.de

Call us: +4922363282980    Sign in    Cart (0)

**KRAKEN**    PRODUCTS    WORLDWIDE DELIVERY & RETURNS    PAYMENT OPTIONS    Search our catalog

### POPULAR PRODUCTS

Product	Original Price	Discounted Price
Samsung HW-N950 Soundbar...	€1,399.00	€980.00
Samsung UE65NU7470 LED TV...	€929.99	€658.00
Epson EB-L510U Data...	€2,599.00	€1,757.00
LG G5J960NSBZ Side-by-side...	€1,649.00	€1,155.00
LG OLED55CB LED TV 139.7 Cm...	€1,399.99	€980.00
Samsung QE55Q7FNATXXC TV...	€1,119.99	€784.00
Philips OLED+ 903...	€2,599.00	€1,820.00
Samsung QE55Q8FNATXZG TV...	€1,249.99	€875.00

[All products >](#)

Screenshot: www.watchlist-internet.at/fake-shops; gepostet am 20.03.2019; überprüft am 18.09.2024

Vom Fake-Shop **btckraken.de** werden aus vorgeschobenen Gründen der Sicherheit Ausweisdokumente von den Kund:innen verlangt. Zudem soll die Zahlung vor der Lieferung der Waren erfolgen. Laut Watchlist Internet ist hier aber unbedingt Vorsicht geboten: Die Waren werden trotz der geleisteten Zahlung nie geliefert sowie Informationen zur Identität der Kund:innen gestohlen.

### Warenlieferung bleibt aus

Auf der Suche nach einem neuen Fernseher oder einer Waschmaschine werden manche Interessent:innen bei btckraken.de fündig. Die Website an sich wirkt recht professionell aufgebaut und ähnelt anderen Online-Shops, die Produkte aus dem Bereich Elektronik anbieten. Durch deutliche Preisreduzierungen soll den Kund:innen ein Einkauf schmackhaft gemacht werden. Sollten schließlich alle notwendigen Schritte durchlaufen und damit der Kauf getätigt werden, wird aber entgegen der Vereinbarung keine Ware geliefert. Zudem werden Kopien von Ausweisen verlangt, die unter Umständen in die Hände von Betrüger:innen geraten und für Verbrechen im Namen der Kund:innen missbraucht werden könnten.

### Anzeichen für betrügerisches Vorgehen

Mit der Begründung, gegen die vermehrten Betrugsversuche der vergangenen Monate vorgehen zu wollen, werden von btckraken.de Ausweiskopien und Adressnachweise angefordert. Zur Beruhigung der Kund:innen wird angegeben, dass die erhobenen Daten der Identitätsprüfung dienen und nach spätestens 24 Stunden wieder gelöscht werden sollen. Laut Watchlist Internet ist dieses Vorgehen beim Online-Einkaufen aber höchst unüblich. Es wird geraten, bei Bedingungen dieser Art vom Bestellvorgang abzusehen.

### Fragwürdiges Impressum

Ein häufiges Indiz für einen Fake-Shop stellt ein nur fehlerhaft angeführtes Impressum dar. Bei btckraken.de suchen Kund:innen erfolglos nach einem vollständigen Nachweis über die Betreiber:innen der Plattform. Das geht sogar so weit, dass der angegebene Firmenname BTC Kraken GMBH in Deutschland nicht einmal gemeldet ist. Alleine dass die Adressangabe („Geschwister-Scholl-Straße 101“) einen Tippfehler enthält, sollte die Kund:innen ob der Seriosität misstrauisch werden lassen. Im Gebäude der tatsächlich existierenden Geschwister-Scholl-Straße 101 sind zwar verschiedene Firmen angesiedelt, die Kraken GMBH zählt aber nicht dazu. Die genauere Überprüfung der angegebenen UID-Nummer (Umsatzsteueridentifikationsnummer) hat zum Ergebnis, dass diese von einem anderen Unternehmen gestohlen wurde und damit missbräuchlich verwendet wird.

Der Fake-Shop bietet den Kund:innen zwar verschiedene Zahlungsmöglichkeiten an, letztlich stehen aber nur die Bezahlung per Vorkasse sowie per Kreditkarte als vermeintlich funktionierende Zahlungsmethoden zur Auswahl. Watchlist Internet rät davon ab, in diesem Fall auch nur eine der beiden Zahlvarianten zu verwenden. Beim Zahlen mittels Vorkasse besteht das Risiko, die bereits bezahlte Ware gar nicht zu erhalten. Bei der Zahlung per Kreditkarte auf btckraken.de werden laut Watchlist Internet lediglich die Daten für deren Missbrauch gestohlen.

Vgl. [www.watchlist-internet.at/fake-shops](http://www.watchlist-internet.at/fake-shops)  
Gepostet am 20.03.2019; überprüft am 18.09.2024

Zeit	Ablauf/Methode	Unterrichtsmittel
70' bis 100'	<p><b>1. Auf der Spurensuche</b></p> <p>Ziel dieser Methode ist es, die wichtigsten Merkmale seriöser Internetshops kennen zu lernen und so die Wichtigkeit, auch im Internet das „Kleingedruckte“ zu lesen, zu begreifen. Diese Übung soll, EDV-unterstützt, das handlungsorientierte und autonome Lernen der Schüler:innen fördern und sie für ihre Rechte und Pflichten als Konsument:innen im „Netz“ sensibilisieren.</p> <p>☺ Die Schüler:innen werden in Kleingruppen auf Spurensuche ins Internet geschickt. Sie sollen die Website eines Internetshops bzw. Onlineversandhauses öffnen und mit Hilfe eines vorgefertigten Fragenkataloges überprüfen, ob alle wichtigen Informationen angegeben sind. Die Einschätzung der Seriosität des gewählten Internetshops bildet den Abschluss dieser Übung.</p>	<p>Methode: ⇒ Auf der Spurensuche [1–2]</p> <p>Arbeitsblatt: ⇒ Auf der Spurensuche – Forschungsauftrag [1–3]</p> <p>Informationen: ⇒ Wie erkenne ich einen seriösen Onlineshop? [1–3]</p>
30' bis 50'	<p><b>2. Teilzahlungstabelle</b></p> <p>Die Möglichkeit, ein Produkt in Raten zu zahlen, erweckt oftmals den Eindruck, dass wir uns Dinge leisten können, die in Wirklichkeit unser Budget bei weitem überschreiten. Durch diese Übung können Schüler:innen erkennen, dass trotz gefinkelter Werbeversprechungen Ratenzahlungen häufig wesentlich teurer sind als andere Finanzierungsformen und uns oftmals zu unüberlegten Kaufentscheidungen animieren.</p> <p>☺ Paarweise berechnen die Schüler:innen mit Hilfe einer Teilzahlungstabelle die tatsächlichen Kosten unterschiedlicher Konsumprodukte und versuchen, Vor- und Nachteile einer Ratenzahlung zu finden und richtig einzuordnen.</p>	<p>Methode: ⇒ Teilzahlungstabelle [1–2]</p> <p>Material: ⇒ Teilzahlungstabelle – Auflösung [1]</p> <p>Arbeitsblatt: ⇒ Teilzahlungstabelle [1]</p> <p>Informationen: ⇒ Ratenkauf [1]</p>

**Medieninhaber und Herausgeber:**

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz  
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
Stubenring 1  
1010 Wien  
Telefon: +43 1 7 11 00 – 862501

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
Sektion Konsumentenpolitik und Verbrauchergesundheit  
Stubenring 1  
1010 Wien  
E-Mail: [verbraucherbildung@sozialministerium.at](mailto:verbraucherbildung@sozialministerium.at)

**Erstellt von:****SCHULDNERHILFE OÖ**

Stockhofstraße 9  
4020 Linz  
Telefon: +43 732 77 77 34  
E-Mail: [linz@schuldner-hilfe.at](mailto:linz@schuldner-hilfe.at)  
Web: [www.schuldner-hilfe.at](http://www.schuldner-hilfe.at)

Herstellungsort: Wien.

Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Ein Nachdruck ist ausschließlich zu nichtkommerziellen Zwecken und nur unter Quellenangabe gestattet.

Bildnachweis: Wie jeweils angeführt. Alle Rechte vorbehalten. (Auch Titelbild.)

**Haftungsausschluss:**

Die Informationen der Unterlagen wurden sorgfältig geprüft und recherchiert. Es wird jedoch keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernommen.

**Haftung für Links:**

Es wird darauf hingewiesen, dass wir auf Inhalte angeführter Links keinen Einfluss haben und daher auch keine Haftung dafür übernehmen können. Diese Links wurden sorgfältig geprüft und werden regelmäßig aktualisiert. Jedoch kann keine Gewährleistung dafür übernommen werden, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, richtig und in letzter Aktualität dargestellt sind. Dies gilt insbesondere für alle Verbindungen („Links“) zu anderen Websites, auf die direkt oder indirekt verwiesen wird.